

Bericht an den Gemeinderat

GZ.: A 8/40946/2008-100
 A 15/20033/2011-168

Green Tech Cluster Styria GmbH.

- A. Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung gem. § 87 Abs. 4 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967

- B. Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 150.000,-- für das Jahr 2022; Abschluss eines Finanzierungsvertrages und haushaltsplanmäßige Vorsorge (vorbehaltlich der Beschlussfassung im Voranschlag der Stadt Graz für 2022 sowie vorbehaltlich der Beschlussfassung des Jahresplans 2022 im Gesellschafterausschuss der Green Tech Cluster Styria GmbH)

*Berichtserstellerin:
 Silvia Kap.²
 Tarlovic - Meixner*

16. 9. 2021

A.) Generalversammlung - Stimmrechtsermächtigung

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.3.2009, GZ.: A8 – 40946/08 – 2, A 15/8592/2006, A 23 000618-2009-0003 wurde die Beteiligung der Stadt Graz an der Eco World Styria Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH - nun Green Tech Cluster Styria GmbH - mit einem Anteil von 15% genehmigt.

Gesellschafter der Green Tech Cluster Styria GmbH sind:

Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.	46%	16.100,00
Land Steiermark	19%	6.650,00
Stadt Graz	15%	5.250,00
KWB - Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH	2%	700,00
Andritz AG	8%	2.800,00
e2 group umweltengineering GmbH	8%	2.800,00
Binder + Co AG	2%	700,00

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Cluster-PartnerInnen, Projekteinnahmen sowie Förderungen der Eigentümer*innen und der Europäischen Union.

Die Green Tech Cluster Styria GmbH plant in der für den 09.11.2021 anberaumten Generalversammlung folgende Punkte zu behandeln:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 25.05.2021 (vgl. Beilage)
4. Beschluss Jahresplan 2022 und Budget 2022 (vgl. Beilage)
5. Diskussion & Beschluss „Klimaneutrale Clusterorganisation“ (Tischvorlage)
6. Bericht der Geschäftsführung zur Umsetzung der Jahresplanung
7. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 4 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967, idF. LGBl. Nr. 114/2020, ist dem Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Green Tech Cluster Styria GmbH, StR Dr. Günter Riegler, bzw. im Fall seiner Verhinderung dem an diesen Tag vertretungsbefugten Mitglied des Stadtsenates durch den Gemeinderat die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung zu erteilen.

Ad TOP 4 – Beschluss Jahresplan 2022 und Budget 2022

Die Jahresplanung 2022 der Gesellschaft soll im Gesellschafterausschuss, der am 14.9.2021 stattfinden soll, besprochen werden und in der Generalversammlung, welche für den 9.11.2021 geplant ist, von den Gesellschaftern beschlossen werden. Die Gesellschaft plant mit einem Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz für 2022 in Höhe von € 150.000,--. In weiterer Folge soll, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags der Stadt Graz für 2022, auch der Abschluss eines Finanzierungsvertrages erfolgen.

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in der Höhe von € 150.000,-- soll für das gesamte Jahresprogramm, insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“ sowie für die EU geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte verwendet werden (vgl. im Jahresplan 2022 - Projekte 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7) und für weitere unterjährig hinzukommende passend zur Strategie und im Interesse der Stadt Graz kofinanzierte Projekte, verwendet werden.

Die Jahresplanung 2022 liegt als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung bei.

Ad TOP 5 – Klimaneutrale Clusterorganisation

Zu diesem TOP informiert die Gesellschaft wie folgt:

„Seit 2013 erstellt der Cluster regelmäßig Klimabilanzen, senkt Emissionen und kompensiert jährlich die verbleibenden Mengen mit regionalen Projekten. Die CO₂-Emissionen des Clusters konnten trotz Wachstums bei Leistungen von 28,2 t im Jahr 2013 um 37% auf 17,7 t CO₂ im Jahr 2019 gesenkt werden. Bis zum Jahr 2022 wird eine Reduktion um 50% gegenüber 2013 angestrebt.“

Derzeit werden clusterintern Maßnahmen und Vorschläge erarbeitet, um die CO₂-Emissionen des Green Tech Clusters in Richtung Klimaneutralität zu reduzieren. Diese Maßnahmen und Vorschläge sollen im Zuge der GV am 09.11.2022 von Herrn GF Ing. B. Puttinger vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.“

Die erwähnte Tischvorlage wird in diesem Sinn verfasst sein, liegt allerdings noch nicht in der finalen Form vor.

B.) – Finanzierungsvertrag

Der in diesem Zusammenhang, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags der Stadt Graz für 2022, zwischen der Stadt Graz und der Gesellschaft abzuschließende Finanzierungsvertrag liegt als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung bei. Für das Kalenderjahr 2022 wird ein projektbezogener Gesellschafterzuschuss in Höhe von € 150.000,00 (in Worten: Euro einhundertfünfzigtausend) vorgeschlagen.

Die für die Auszahlung des Finanzierungsbetrages zuständige Abteilung (A15 – Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung) wird dafür Sorge tragen, dass die erforderlichen Mittel im Voranschlag 2022 berücksichtigt werden.

Gemäß dem vorstehenden Bericht, stellt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus gem. § 87 Abs. 4 und § 45 Abs. 2 Zif 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF LGBl 114/2020 den

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

A.) Generalversammlung

Der Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Green Tech Cluster Styria GmbH, StR Dr. Günter Riegler, bzw. im Fall seiner Verhinderung das an diesem Tag vertretungsbefugte Mitglied des Stadtsenates wird ermächtigt in der ordentlichen Generalversammlung am 09.11.2021 im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Ad 2. - Genehmigung der Tagesordnung
2. Ad 3. - Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 25.05.2021 (vgl. Beilage)
3. Ad 4. – Zustimmung und Beschluss Jahresplan 2022 und Budget 2022 (vgl. Beilage)
4. Diskussion & Zustimmung Beschluss „Klimaneutrale Clusterorganisation“ (Tischvorlage)

B.) Finanzierungsvertrag

Im Sinne der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der Green Tech Cluster Styria GmbH (Strategie 2020-2025) - inklusive der für die Stadt Graz Nutzen bringenden Projekte - wird vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags der Stadt Graz für 2022 und vorbehaltlich der Beschlussfassung des Jahresplans 2022 im Gesellschafterausschuss der Green Tech Cluster Styria GmbH ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 150.000,-- (in Worten: Euro einhundertfünfzigtausend) und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Teil der Beschlussfassung bildet, genehmigt.

Die Auszahlung des Gesellschafterzuschusses für 2022 erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Voranschlags der Stadt Graz 2022 zu Lasten des Fonds 789300, Finanzposition 1.755000, Belegnr.: 371002609 per 30.6.2022 auf das noch namhaft zu machende Konto der Green Tech Cluster Styria GmbH, Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz.

Beilagen:

- Vollmacht
- Protokoll der GV vom 25.05.2021.
- Jahresplanung 2022
- Finanzierungsvertrag

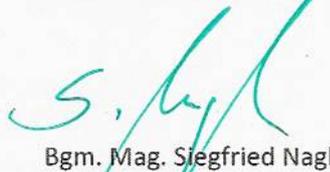
i.V.f.d. Abteilungsleitung - A 15:
elektronisch unterschrieben

Mag. Andreas Morianz

Die Bearbeiterin - A 8:
elektronisch unterschrieben

Mag.^a Ulrike Temmer

Der Stadtsenatsreferent:


Bgm. Mag. Siegfried Nagl

Für den Abteilungsvorstand - A 8:
elektronisch unterschrieben

Mag.a Susanne Radocha

Der Finanzreferent:
elektronisch unterschrieben

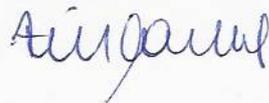
StR Dr. Günter Riegler

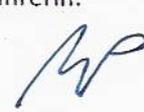
Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen / abgelehnt /
unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie
Wirtschaft und Tourismus
am 16. Sept. 2021

Der Vorsitzende:



Die Schriftführerin:



Der Antrag wurde in der heutigen	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen	<input type="checkbox"/> nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen		
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt		
Graz, am <u>16.9.21</u>	Der/die Schriftführerin: 	

	Signiert von	Morianz Andreas
	Zertifikat	CN=Morianz Andreas,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2021-08-30T13:32:49+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Temmer Ulrike
	Zertifikat	CN=Temmer Ulrike,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2021-08-31T07:28:08+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Radocha Susanne
	Zertifikat	CN=Radocha Susanne,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2021-08-31T14:14:28+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Riegler Günter
	Zertifikat	CN=Riegler Günter,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2021-09-02T13:30:13+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

GZen.: A 8 – 40946/08 - 100
A15/20033/2011-168

Graz, 16.9.2021

Green Tech Cluster Styria GmbH
Waagner-Biro-Straße 100
8020 Graz
FN.: 257894g

VOLLMACHT

		Anteil/Stammkapital/€
SFG Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.	46%	16.100,00
Land Steiermark	19%	6.650,00
Stadt Graz	15%	5.250,00
ANDRITZ AG	8%	2.800,00
Binder & Co AG	2%	700,00
e2group engineering GmbH	8%	2.800,00
KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse Gesellschaft m.b.H.	2%	700,00

Der Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Green Tech Cluster Styria GmbH, StR Dr. Günter Riegler, bzw. im Fall seiner Verhinderung das an diesem Tag vertretungsbefugte Mitglied des Stadtsenates wird ermächtigt in der ordentlichen Generalversammlung am 9.11.2021 im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Ad 2. - Genehmigung der Tagesordnung
2. Ad 3. - Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 25.05.2021 (vgl. Beilage)
3. Ad 4. – Zustimmung und Beschluss Jahresplan 2022 und Budget 2022 (vgl. Beilage)
4. Ad 5. - Diskussion & Zustimmung Beschluss „Klimaneutrale Clusterorganisation“

Für die Stadt Graz:

(Unterschrieben aufgrund des GR-Beschlusses vom 16.9.2021,
GZen.: A8-40946/2008 - 100, A15/20033/2011-168)

Der Bürgermeister:

Protokoll der Generalversammlung vom 25.05.2021
der Green Tech Cluster Styria GmbH
von 16:00 bis 17:05 Uhr
Präsenztreffen (Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz) & Online-Meeting

Teilnehmer

Ing. Gerd **Holzschlag**, SFG Steirische Wirtschaftsförderung GmbH (Vorsitz)
Ing. Bernhard **Hammer**, MBA, e² engineering GmbH (online)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Erhard **Juritsch**, KWF – Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (online)
DI Dr. Helmut **Matschnig**, KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH (online)
Stadtrat Dr. Günter **Riegler**, Stadt Graz
Mag. Jörg **Rosegger**, Binder+Co AG
Mag. Dr. Ingrid **Winter**, Land Steiermark – Abteilung 14 (online)
DI Andreas **Tschulik**, BMK (online)
Markus **Zauner**, ANDRITZ AG (online)

Gäste

Mag. Erhard **Lausegger**, LBG Steiermark Steuerberatung GmbH (online)
Stefanie **Muhri**, Green Tech Cluster (Protokoll)
Ing. Bernhard **Puttinger**, MBA, Green Tech Cluster

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Holzschlag eröffnet die Generalversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Neu in der Gremiumskonstellation herzlich willkommen geheißen werden Erhard Juritsch seitens des KWF – Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds sowie Markus Zauner als Vertreter für die ANDRITZ AG. Ebenso wird Mag. Erhard Lausegger als Gast herzlich begrüßt, der die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfung erläutern wird. Um die coronabedingt empfohlenen Abstandsvorgaben zu wahren, wird die heutige Sitzung in einer Kombinationsvariante aus Teilnehmenden vor Ort bzw. via Teams-Online-Meeting durchgeführt.

Die Beschlussfähigkeit wird als gegeben festgestellt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die **Tagesordnung** wurde fristgerecht ausgesandt und wird **einstimmig angenommen**.

Nachträglich in der Agenda ergänzt wird der seitens Puttinger eingebrachte **Punkt 8a**, der die geplante Übernahme einer Vorstandsfunktion Puttingers bei AEE – Institut für Nachhaltige Technologien thematisiert; dieser **Ergänzung** wird **einstimmig zugestimmt**.



3. Genehmigung des Protokolls der letzten GV vom 27.10.2020

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 27.10.2020 wird einstimmig angenommen.

4. Bericht Jahresabschluss 2020 der Wirtschaftsprüfung und der GF (Wirtschaftsprüfer: Mag. Erhard Lausegger, LBG)

Holzschlag bittet Lausegger um Erläuterung der Ergebnisse der Wirtschaftsprüfung für das Geschäftsjahr 2020, die seitens der LBG Steiermark Steuerberatung GmbH vorgenommen wurde.

Lausegger schildert, dass es sich um eine freiwillige Wirtschaftsprüfung gehandelt hat und gibt anhand einer kurzen Präsentation einen kompakten Überblick zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zu den URG-Kennzahlen (vgl. Folien im Anhang). Bei der Ertragslage zeigt sich von 2019 auf 2020 unter anderem ein Anstieg von € 2.000,-- bei den Umsatzerlösen und ein konstanter Personalaufwand, die Aufwendungen der bezogenen Leistungen weichen um +48 % ab. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt bei € 28.000,-- und ergibt insgesamt ein gewohnt auf € 0,-- ausgerichtetes Jahresergebnis durch die Abgangsdeckung der SFG. In der Darstellung der Finanzlage resultiert ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in der Höhe € 70.000,--. Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes über die Abrechnungsperiode liegen bei € 38.000,--. Die Vermögenslage zum Stichtag 31.12.2020 ergibt ein Umlaufvermögen von € 959.000,-- (Verringerung um € 19.000,--), das Working-Capital beträgt € 275.000,--. Beim Eigenkapital zeigt sich ein Wert von € 339.000. Die Eigenkapitalquote beträgt 30,56 %. Die Berechnung der fiktiven Schuldentilgungsdauer ist mangels effektiven Fremdkapitals nicht durchführbar. Alle URG-Kennzahlen sind entsprechend erfüllt. Das zusammenfassende Prüfergebnis zeigt keinerlei Verstöße und entspricht sämtlichen gesetzlichen Vorschriften; es bestehen keine Einwendungen und daher kann ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden.

Holzschlag dankt Lausegger für die Berichterstattung und lädt zur Einbringung von Fragen ein. **Riegler** fragt nach, warum der Wert der bezogenen Leistungen von 2019 auf 2020 so hoch differiert und bittet um eine Information zu den Inhalten dieser Kostenposition. **Puttinger** erklärt, dass der Kern dieser bezogenen Leistungen aus dem EFRE-Projekt Green Tech TopRunner stammt, worin EU-Mittel zweckgebunden für unterstützende Beratungsleistungen im Bereich Innovationsmanagement und Digitalisierung an Unternehmen am strategischen Weg zur Technologiespitze weitergegeben werden. Innerhalb der mehrjährigen Projektlaufzeit stand 2020 im Fokus der Beratungsumsetzung, weshalb Zwischenabrechnungen für die erbrachten Leistungen schlagend wurden und im Kontrast zum Jahr 2019 mit primären Projektanbahnungen steht. **Riegler** erkundigt sich, ob es sich hierbei um eine planmäßige Steigerung handelt, was von **Puttinger** bestätigt wird. **Holzschlag** ergänzt, dass dies ein bewährtes Vorgehen sei und dass das



EFRE-Projekt von mehreren steirischen Clustern für ihren Fachbereich umgesetzt wird und für die teilnehmenden Unternehmen äußerst positive Resultate erzielt. **Riegler** bittet um beispielhafte, beauftragte Beratungsunternehmen und projektteilnehmenden Unternehmen. **Puttinger** antwortet einerseits mit BDO (stellvertretend für weitere renommierte Beratungsdienstleister und einschlägige Fachexperten) und andererseits mit den Beispielen Spitzer Engineering, Redwave sowie Pink Energie- und Speichertechnik, die ihre Innovationsstärke und Digitalisierungsvorhaben durch die Projektteilnahme erfolgreich umsetzen und ausbauen konnten. **Rosegger** erkundigt sich basierend auf dem Lagebericht zu den erwähnten Ausfällen bei der Einhebung der Cluster-Mitgliedschaftsbeiträge. **Puttinger** begründet dies mit dem späteren Verrechnungstermin im September (den Unternehmen coronabedingt entgegenkommend statt wie üblich im Juli), höheren Ausfällen bei der letzten Mahnungswelle, Stundungen bei einzelnen Mitgliedern und vereinzelt Abgängen ohne Nachverrechnung. **Winter** merkt an, ob der von Lausegger vorgestellte Wirtschaftsprüfungskurzbericht mit den zuvor versandten Originalberichten und Sitzungsunterlagen vollständig übereinstimmt („Ja“) und spricht zugleich die Bitte aus, dass zukünftig alle Unterlagen mit der Einladung zur Generalversammlung gemeinsam übermittelt werden sollen; **Puttinger** notiert dies gerne. **Tschulik** fragt nach, welcher Zielwert und welche Strategien bei der Eigenkapitalausstattung vorliegen. **Holzschlag** informiert, dass ein Liquiditätsstand für den unabhängigen Fortbestand von 3-4 Monaten ohne weitere Kapitalzuführung die Basis bildet. **Juritsch** bittet um eine Auskunft zur Verbuchung der mit dem KWF geschlossenen Kooperationsvereinbarung. **Puttinger** antwortet, dass diese erst mit 1.1.2021 finanziell schlagend wird und damit außerhalb der Bilanz per 31.12.2020 liegt. Da vonseiten der Mitglieder der Generalversammlung keine weiteren Fragen vorliegen, fragt **Holzschlag** nach, ob es basierend auf der Wirtschaftsprüfung Empfehlungen an die Gesellschaft gibt. **Lausegger** verneint dies und bestätigt ein sehr positives Gesamtbild, das durch die gute und vollständige Aufbereitung der Prüfungsunterlagen unterstrichen wird.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2020 wird wohlwollend zur Kenntnis genommen und vonseiten der Mitglieder der Generalversammlung einstimmig angenommen.

5. Beschluss Jahresabschluss 2020

Der Beschluss zur Annahme des Jahresabschlusses 2020 wird einstimmig gefasst.

6. Beschluss Ergebnisverwendung 2020

Der Beschluss zur Fortschreibung des Bilanzgewinns auf neue Rechnung wird einstimmig getroffen.



7. Beschluss Entlastung der Geschäftsführung 2020

Holzschlag bedankt sich bei **Puttinger** für das hohe Engagement und die erreichten Erfolge. **Juritsch** verweist auf die vielfältigen Chancen, die sich durch die neue Kooperation mit Kärnten zukünftig ergeben werden.

Der Beschluss zur Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2020 wird einstimmig gefasst und angenommen.

8. Beschluss Bestellung freiwillige Wirtschaftsprüfung für Jahresabschluss 2021 (LBG)

Puttinger informiert über die im April 2020 durchgeführte mehrjährige Vergabe, aus der die LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung als Bestbieter für die Durchführung der freiwilligen Wirtschaftsprüfung der Jahresabschlüsse 2020-2025 hervorgegangen ist. Darauf basierend handelt es sich beim Jahresabschluss 2021 um das zweite Jahr der Beauftragung innerhalb des Gesamtauftrages.

Der Auftragserteilung zur Durchführung der freiwilligen Wirtschaftsprüfung für den Jahresabschluss 2021 durch die LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung wird einstimmig zugestimmt.

8a. Beschluss Funktionsübernahme von Bernhard Puttinger bei AEE INTEC zum Mitglied des Vorstands

Puttinger gibt einen Überblick zu den Tätigkeitsbereichen und zur Organisation der in Gleisdorf ansässigen außeruniversitären Forschungseinrichtung AEE – Institut für Nachhaltige Technologien und berichtet, dass er von der Geschäftsführung für die Übernahme einer ehrenamtlichen Funktion im Vorstand dieses Vereins (mit angeschlossener GmbH) angefragt wurde. Die Regelungen im GF-Vertrag legen nahe, dass dies einer Zustimmung der Gesellschafter bedarf, die es nun zu diskutieren und einzuholen gilt. **Holzschlag** führt aus, dass sich nach Prüfung der Statuten herausgestellt hat, dass eine Vereinbarkeit der beiden Funktionen **Puttingers** rechtlich grundsätzlich gegeben wäre, beispielsweise handelt es sich bei der AEE INTEC um keine gewinnorientierte Gesellschaft, und bittet um Inputs der Mitglieder der Generalversammlung.

Winter steht dem Vorschlag im Allgemeinen wohlgesinnt gegenüber. Sie merkt an, dass sie aufgrund der Übernahme in die heutige Sitzungsagenda nicht bevollmächtigt sei, eine Stimme als Vertreterin des Landes Steiermark abzugeben und sich bei der Abstimmung enthalten werde. Für **Riegler** und **Zauner** trifft dies auch zu. **Rosegger** und **Hammer** hinterfragen den erforderlichen Zeitaufwand für diese neue Tätigkeit, die **Puttinger** mit je einem Quartalsmeeting samt Vorbereitung einschätzt, die sich in der Ressourcenplanung unterbringen lassen, die primäre Tätigkeit wird selbstverständlich nach wie vor in der Geschäftsführung des Green Tech Clusters liegen. Es wird festgehalten, dass der eingebrachte Antrag auch ohne teilweise vorliegende Abstimmungsbefugnis inhaltlich prinzipiell mitgetragen wird, sofern kein Interessenskonflikt



vorliege; die positiven Anknüpfungspunkte für beide Seiten überwiegen. Eine Mehrheitsentscheidung ist formal zulässig, von der alternativen Möglichkeit der Abstimmung mittels Umlaufbeschluss wird Abstand genommen. **Holzschlag** bittet Puttinger um ein Statusupdate und einen kurzen Bericht beim nächsten Gremiumsmeeting.

Der Beschluss zur Bestellung Puttingers bei AEE INTEC zum Mitglied des Vorstands / wissenschaftlich-strategischen Beirats wird mit mehrheitlicher Zustimmung gefasst. Alle anderen Stimmen enthalten sich.

9. Bericht der GF zu Strategie- und Jahresplan-Umsetzung

Puttinger berichtet den überplanmäßigen Status der strategischen und operativen Zielerreichung anhand des Quartalsberichts, der kürzlich gemeinsam mit sämtlichen Protokollen und Finanzdaten als Sammelmail versandt wurde. Die Frage, ob auch künftig Unterlagen wie Protokolle und Berichte jeweils quartalsmäßig gebündelt werden sollen, wird von den Mitgliedern der Generalsversammlung bejaht. An dieser Stelle gilt es einen großen Dank an die nun formal bestätigten Mitträger KWF und BMK für das entgegengebrachte Vertrauen auszusprechen; beim gemeinsamen Onboarding-Workshop am 04.03.2021 wurden viele interessante Erkenntnisse gewonnen und Ideen erarbeitet.

Das Wachstum an Cluster-Partnern konnte überdurchschnittlich ausgebaut werden und beträgt aktuell über 240 Mitglieder, wovon erfreulicherweise bereits 24 Kärntner Unternehmen sind. Für die weitere strategische Ausrichtung und Fokussierung im Ökosystem sind die Durchführung von Stakeholder- und Unternehmensworkshops kombiniert mit Projektentwicklungstreffen in Kärnten im Juni geplant. Die vertiefte Kooperation mit dem BMK äußert sich in ersten Erfolgen bei der Umsetzung der High-Level Online Working-Group „BMK Green Tech Summit“ und dem Kick-off der FTI Initiative Kreislaufwirtschaft sowie durch angedockte Kooperationen mit den österreichischen Förderungsstellen bei der Plattform TecXport. Darüber hinaus stellt die Auszeichnung des Green Tech Clusters mit dem österreichischen Clusterpreis in der Kategorie Start-ups ein besonderes Highlight im ersten Quartal dar.

Beim Global Innovation Summit im Mai mit Bertrand Piccard als Speaker, verknüpft mit dem Jahrestreffen des International Cleantech Network, konnten wichtige Akzente für das Green Tech Valley gesetzt werden. Um die Leistungen und Lösungen für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft zu besserer Sichtbarkeit zu verhelfen, wurde die Green Tech Valley Plattform entwickelt, die die Kompetenzen der Cluster-Partner übersichtlich strukturiert online abbildet. Derzeit werden über 600 Lösungen dargestellt, die beispielsweise in einer persönlichen Favoritenliste als Download bereitgestellt werden können. Clusterübergreifend wurden bereits einzelne Lösungen anderer steirischer Cluster in diese Plattform integriert, der laufende Ausbau wird forciert.

Das Erfolgsformat der Green Tech Radare widmet sich in den nächsten Ausgaben den Themen klimaneutrale Produktion, Next Circles Closed in der Kreislaufwirtschaft und integrierte Wärmewende. Auf äußerst positive Resonanz ist die Ausarbeitung der Chancen und Möglichkeiten im Green Deal gestoßen, die als kompaktes Informationsplakat mit weiterführenden Inhalten an die Cluster-Partner versendet wurde und deren Förderungsschwerpunkte in einem Webinar mit der FFG am 10.06.2021 vertieft werden. Das Thema Förderungen wird ebenfalls in einem eigenen Webinar unter dem Motto „100 Minuten & 100 Millionen für grüne Innovationen“ am 26.05.2015 beleuchtet, zu dem es bereits über 350 Anmeldungen gibt. Inhaltlich begleitet wird diese Veranstaltungen auch durch die neue Förderungslandkarte, die es in einer steirischen und kärntnerischen Ausgabe geben wird.

Derzeit in Erarbeitung befindet sich eine spezielle Wasserstoff-Forschungslandkarte, die für dieses Zukunftsthema wichtige grundlegende Informationen bereitstellt. Eine herzliche Einladung wird für den Cluster-Empfang am 12.07.2021 ausgesprochen, der als Präsenz-Veranstaltung geplant ist und einen angenehmen Rahmen für Netzwerkaktivitäten bildet.

Holzschlag bekräftigt die Leuchtturmfunktion des Clusters, die sich auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten bewahrheitet hat und einen wichtigen Orientierungspunkt für die Zukunft darstellt. **Holzschlag** dankt **Puttinger** für den Bericht und fragt nach, ob vonseiten der Mitglieder der Generalversammlung Fragen und Anmerkungen vorliegen; dies wird verneint.

10. Tour de Table – Entwicklungen, Chancen, Ideen & Kontakte aus Sicht der Teilnehmenden

Für den Einblick in die aktuelle Lage der Gesellschafter samt Anknüpfungspunkten für die Clusterarbeit werden alle Mitglieder der Generalversammlung herzlich eingeladen, ihre Inputs darzulegen:

Hammer zeigt sich über eine gute Auslastung erfreut, die auf der starken Baukonjunktur fußt, auch auf kommunaler Ebene entwickeln sich die Projekte gut. Angespannt gilt es den enormen Baukostenanstieg zu betrachten, ebenso bleibt fraglich, wie sich die vorgezogenen Investitionen im Baubereich nach dieser Hochphase auswirken werden.

Matschnig berichtet über eine sehr gute Geschäftsentwicklung, die sich durch ein Wachstum von 40 % im Vorjahr und zusätzlich +100 % heuer zeigt, vom Bauboom in Deutschland und Frankreich wird stark profitiert. Hinsichtlich des Green Deals gilt ein Appell an die Politik, die vielfältigen Chancen Österreichs zu erkennen, mutige Entscheidungen zu treffen und zugleich unterstützende Maßnahmen zu setzen. Nicht nur der Anlagenexport im engeren Sinne, sondern auch der internationale Know-how-Transfer bei Normen und Gesetzen würden sich auf langer Sicht auszahlen. Gerade die in der Steiermark vorherrschende Pole-Position muss vernünftig genutzt werden.



Zauner teilt mit, dass sich die Auftragslage verbessert hat und insgesamt ein leicht positiver Ausblick besteht, wobei von unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Geschäftssparten auszugehen ist.

Rosegger meldet eine hohe Auslastung, die sich im Vergleich zu 2019 mit 80 % mehr Auftragseingängen beziffern lässt. Diese Euphorie wird durch die besorgniserregende Entwicklung der Stahlpreise in Kombination mit ungewissen Lieferzeiten immens eingebremst. Kritisch zu hinterfragen gilt der zögerliche Standpunkt der Wirtschaftskammer bei Green Deal Themen. Darüber hinaus ist es wichtig, in all dieser Themenvielfalt den richtigen Fokus bei den Kernbotschaften zu wählen und den Balanceakt zwischen neuen Ideen und deren operativer Umsetzung zu meistern.

Winter gibt ein kurzes Update zu den demnächst auslaufenden EU-Projekten CONDREFF, SUBTRACT und PLASTEKO und betont die Bemühungen, sich in den neuen Programmperioden gestaltend einbringen zu können.

Riegler zeigt sich über die finanziellen Entwicklungen besorgt, die sich einerseits investitionsseitig durch hohe Teuerungen zu Buche schlagen und sich andererseits durch einnahmenseitige Ausfälle äußern. Als zunehmend zufriedenstellend einzustufen sei jedoch die gute Beschäftigungslage in Graz.

Tschulik weist auf die Entwicklungen beim Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) und die zu erhoffende zeitnahe Beschlussfassung auf Bundesebene hin. Parallel dazu wird an den Inhalten des Klimaschutzgesetzes und an der Kreislaufwirtschaftsstrategie intensiv gearbeitet. Insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft werden zusätzliche Investitionen für Förderungen geplant, beispielsweise für Pilotprojekte zur Forcierung der Sammelinfrastruktur von Mehrweggebinden, die wiederum Investitionen in der Umwelttechnik auslösen sollen. **Riegler** hakt in Bezug zum EAG ein und thematisiert die verlorengehenden positiven Effekte im einzuschränkenden Fernwärmeausbau, die finanziellen negativen Auswirkungen und die gewünschten Dekarbonisierungsgrade. **Tschulik** weiß um diese bislang von mehreren Seiten eingebrachten Bedenken und verweist auf die laufenden Verhandlungen für ein ausgewogenes Paket.

Juritsch fährt fort und erläutert die Akkumulation in der Förderungslandschaft sowie die aktuellen Entwicklungen auf EU-Ebene beim Just Transition Fund und die Chancen des Green Deals. Seitens des KWF werden derzeit viele Investitionsprojekte unterstützt, das gegenseitige Wachstumspotential und das gemeinsame Engagement stellen eine Win-Win-Situation dar.

Holzschlag schließt die Informationsrunde ab und berichtet über den erfolgreichen Global Innovation Summit mit rund 3.700 virtuell Teilnehmenden aus 92 Nationen. Es hat sich umso mehr herausgestellt, dass der Green Deal und die digitale Transformation eine hohe Dynamik aufweisen, was einen optimistischen Blick in die Zukunft erhoffen lässt. Das Thema Qualifizierung spielt ebenso eine wichtige Rolle, was sich einerseits im globalen Run auf die besten Köpfe und andererseits in der fundierten Ausbildung von Fachkräften vor Ort äußert.



11. Allfälliges

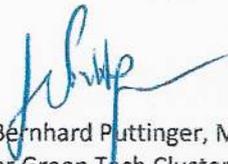
Holzschlag erkundigt sich, ob es weitere ergänzende Punkte und Wortmeldungen gibt; dies ist nicht der Fall.

Holzschlag spricht seinen Dank an das Team und die Geschäftsführung des Green Tech Clusters für die guten Leistungen aus.

Holzschlag bedankt sich bei den Mitgliedern der Generalversammlung, den neu hinzugekommenen Kooperationspartnern und bei den Gästen für die persönliche und wertvolle Unterstützung und beschließt die Sitzung um 17:05 Uhr.



Ing. Gerd Holzschlag
(Vorsitzender der Generalversammlung)



Ing. Bernhard Puttinger, MBA
(Geschäftsführer Green Tech Cluster Styria GmbH)



Version 0.9 vom 4.8.2021.
Zur Diskussion mit SFG und dann im
Gesellschafterausschuss.
Kleinere Adaptionen in Absprache mit
den Förderungsstellen vorbehalten.



**GREEN
TECH
CLUSTER**



www.greentech.at

Jahresplanung 2022

Zusammenfassung

Neue Strategie 2020-2025

Die neue Cluster-Strategie 2020-2025 ist unser gemeinsamer Weg, um das Green Tech Valley als globalen Hotspot für Climate & Circular Solutions weiterzuentwickeln. Die Vision, Ziele sowie Inhalte der Strategie sind neben dem laufenden Input der Cluster-Partner die Basis für die Umsetzung der folgenden Jahresplanung 2022.

Netzwerk

1. In **„Organisation, Strategie & Ökosystementwicklung“** werden Gremien, Team, Kultur, Prozesse, Struktur, Jahresplanung, Finanzen bis hin zur Wirtschaftsprüfung aktiv gestaltet bzw. durchgeführt. Strategische Schritte v.a. zum Wachstum des Ökosystems in Kärnten werden vorangetrieben und das Kooperationsmanagement & Berichtswesen inkl. Wirkungsmessung umgesetzt. Die Beteiligung des Landes Kärnten & allf. eines Unternehmens wird sondiert.
2. In **„Services & Events & Startups“** bilden persönliche Gespräche mit den Partner-Unternehmen die Basis für maßgeschneiderte Unterstützung und Kontaktherstellungen. Durch die Erstellung einer Förderungslandkarte (inkl. Angebote speziell für die Bedarfe von Startups), CDO-Group-Treffen und Webinaren zu aktuellen Themen werden die Cluster-Partner optimal unterstützt. Im Jahresverlauf werden u.a. der Cluster-Empfang, der SFG Zukunftstag, zwei Green Tech Innovators Clubs und der Studierenden-Hackathon „Green Tech Jam“ durchgeführt. Clusterübergreifende Aktivitäten werden quartalsweise koordiniert und umgesetzt. Diese Aktivitäten umfassen z.B. die gemeinsame Nutzung der Green Tech Valley Vertriebsplattform, Cross Cluster Netzwerktreffen, Sondierungsreisen und Erfahrungsrunden sowie projektbezogene Zusammenarbeit.

Wachstum

3. In **„Internationalisierung“** werden Technologietage sowie nach Möglichkeit weitere Roadshows durchgeführt, um in der Leadgenerierung zu unterstützen und internationale Kontakte herzustellen. Der Aufbau globaler Wertschöpfungsketten und Services im ICN International Cleantech Network stehen ebenso im Mittelpunkt, genauso wie die strategische Zusammenarbeit mit dem ICS und die internationale Sichtbarkeit des Green Tech Valleys und der Lösungen.
4. In **„Kommunikation“** erfolgt die Ausarbeitung des zwei Mal jährlich erscheinenden Green Tech Magazines, des deutschen und englischen Newsletters sowie die Betreuung der Homepage und der digitalen Vertriebsplattform. Internationale Fachmedien werden aktiv angesprochen.

Innovation

5. In **„Climate Solutions“** werden Solutions Groups gebildet und betreut, Innovations- und Kooperationschancen zwischen Unternehmen initiiert, Technologie Round Tables abgehalten sowie fachspezifische Radare v.a. in den Handlungsfeldern Integrierte Wärmewende, Grünes Gas & Wasserstoff, Energiequartiere und neu zum Thema Klimaneutrale Unternehmen erstellt.
6. In **„Circular Solutions“** werden Solutions Groups gebildet und betreut, Innovations- und Kooperationschancen zwischen Unternehmen initiiert, Technologie Round Tables durchgeführt sowie fachspezifische Radare v.a. in den Handlungsfeldern Digitale Wertschöpfungskette (Leitprojekt circularAr fuTure), neue Sortiertechnologien und Battery Re-Use, Recycling & Safety erstellt.

7. Mehrere „**Ko-finanzierte Projekte**“ (Teil-Förderung durch EU, Bund) werden entlang der Fokusbereiche durchgeführt: GREENOVET (Aus- & Weiterbildungszentrum im Bereich grüner Innovation), Thermaflex (Vorzeigeregion Energie), COMET-Projekt „ReWaste F“ (Entwicklung einer smart waste factory) sowie AbER Innovation (Brandschutz für die Abfallwirtschaft). Weitere Projekte können unterjährig folgen.

Weitere „**Externe Projekte**“ werden passend zur Strategie im Auftragswege durchgeführt bzw. angestrebt: u.a. für das BMK bspw. mit Green Tech Summit und FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft, ergänzt durch die Projekte Green Tech Hub für Startups, Green Tech Summer Graz, WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit sowie Green Energy InnoLab.

Im EFRE-geförderten „**Green Tech TopRunner 19-21**“ werden noch bis Juli 2022 Unternehmen mittels externer Beratung im Bereich Digitalisierung und Innovation an die Technologiespitze herangeführt. Ein Nachfolgeprojekt in der neu startenden EFRE-Periode wird angestrebt, dieses ist aber noch nicht im Budget und im Jahresplan enthalten, weil das Förderungsprogramm noch nicht beschlossen ist, in dem dann erst ein neues Projekt eingereicht werden kann.

Das **Budget 2022** des Green Tech Clusters liegt (noch ohne eines allf. neuen EFRE-Projektes) mit 1.194.788 € weit unter dem Vorjahr. Mit dem neuen EFRE-Projekt wird das Budget zwar steigen, aber auch unter dem Jahr 2021 mit Spitzenwerten bei EFRE-Beratungen liegen, da die kostenintensiven Beratungen für Unternehmen erfahrungsgemäß erst anlaufen müssen. Die Förderungen der öffentlichen Eigentümer (ausgenommen von EFRE) sowie des KWF sind unverändert zum Jahr 2021 kalkuliert.

Inhaltsverzeichnis

1.	Der Cluster im Überblick.....	6
1.1.	Der Green Tech Cluster	6
2.	Strategie 2020-2025.....	8
2.1.	Analyse	8
2.2.	Vision	10
2.3.	Ziele bis 2025.....	11
2.4.	Rollen.....	12
2.5.	Umsetzung.....	13
3.	Ziele & Inhalte 2022	14
3.1.	Ziele 2022	14
3.2.	Thematische Handlungsfelder 2022	16
3.3.	Services 2022	20
3.4.	Terminvorschau 2022.....	23
4.	Die Projekte 2022 im Detail	24
	NETZWERK.....	25
	Projekt Nr. 1: Organisation, Strategie & Ökosystementwicklung	25
	Projekt Nr. 2: Services & Events & Startups.....	27
	WACHSTUM.....	30
	Projekt Nr. 3: Internationalisierung.....	30
	Projekt Nr. 4: Kommunikation	32
	INNOVATIONEN	34
	Projekt Nr. 5: Climate Solutions	34
	Projekt Nr. 6: Circular Solutions	37
	EXTERNE & KO-FINANZIERTE PROJEKTE.....	40
	Projekt Nr. 7: Externe & Ko-finanzierte Projekte.....	40
	Projekt Nr. 8: Green Tech TopRunner 19-21	42
5.	Das Budget 2022.....	44
5.1.	Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr.....	44
5.2.	Ausgaben- und Einnahmenentwicklung.....	44
5.3.	Personalentwicklung	45
5.4.	Ansuchen um angestrebte Unterstützung.....	45
5.5.	Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel).....	45

Grafiken

Abbildung 1: Kernzahlen zum Green Tech Valley.....6

Abbildung 2: Zusammenfassung Analyse.....8

Abbildung 3: Welche Marktentwicklungen werden für Sie bis 2025 besonders wirksam?8

Abbildung 4: Was sind die künftigen Herausforderungen für Ihr Unternehmen?9

Abbildung 5: Welche Trends werden für Sie wie relevant werden?9

Abbildung 6: Wo sehen Sie Potential zur Weiterentwicklung des Standorts? 10

Abbildung 7: Vision 100 – 1 Earth. 0 Carbon. 0 Waste 10

Abbildung 8: Strategische Ziele von 2020 bis 2025 11

Abbildung 9: Strategisches Ziel- und Indikatorensystem zum Clusterprogramm Steiermark..... 11

Abbildung 10: Rollen des Green Tech Clusters 12

Abbildung 11: Markenwerte – dafür steht der Green Tech Cluster 12

Abbildung 12: Strategische Schnitte auf dem Weg zum #1 Hotspot 13

Abbildung 13: Roadmap zur Strategieumsetzung 13

Abbildung 14: Jahresziele 2022..... 15

Abbildung 15: Handlungsfelder & Beobachtungsfelder 2021/2022 16

Abbildung 16: Climate Ideen beim Strategieteammeeting 17

Abbildung 17: Circular Ideen beim Strategieteammeeting 18

Abbildung 18: Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder20

Abbildung 19: Services & Internationalisierungs-Ideen beim Strategieteammeeting21

Abbildung 20: Termine 2022 im Überblick23

Abbildung 21: Budget 2022 samt Vorjahren (seit 2018 inkl. EFRE Projekt, 2022 noch ohne neuem EFRE Projekt)44

1. Der Cluster im Überblick

1.1. Der Green Tech Cluster

Green Tech Valley – #1 Hotspot for Climate & Circular Solutions

Die Steiermark und Kärnten sind globaler Hotspot mit 20 globalen Technologieführern. In diesem Green Tech Valley entfalten 250 Cluster-Unternehmen geballte Innovationskraft bei Solarsystemen, Biomasseanlagen, Wasserkraftwerken und Recycling-Systemen.

Technologien für grüne Zukunft

Die Produkte der Unternehmen haben globale Wirkung: Knapp jede 5. kWh grünen Stroms hat ein grünes Technologie-Herz, wird also auf Technologien aus dem Valley erzeugt. 100 TWh grüne Wärme und Kälte wurde 2018 auf diesen Anlagen erzeugt, das entspricht der gesamten deutschen Fernwärme. Weiters wurden im letzten Jahr 27 Mio. t Glas recycelt, die doppelte Sammelmenge der EU. Diese Klimaschutz-Lösungen halfen so im Vorjahr mit, global 550 Mio. t CO₂ zu vermeiden.

Starkes Wachstum mit Green Jobs

Im Green Tech Cluster arbeiten 250 Unternehmen mit 5,6 Mrd. € Umsatz rein in der Umwelttechnik (Umsätze gesamt 13,5 Mrd. €) in 24.400 Umwelttechnik-Jobs. Weitere volkswirtschaftliche Effekte durch Lieferanten und B2B-Kunden vor Ort kommen zusätzlich hinzu, laut IWI-Studie „Österreichische Umwelttechnik-Wirtschaft 2020“ sind dies dann dreimal so viel Beschäftigte und doppelt so viel Umsatz.

Die Cluster-Unternehmen sind schneller gewachsen als die Umwelttechnik-Weltmärkte: So haben sie in 10 Jahren die Zahl der Green Tech Jobs verdoppelt und den grünen Umsatz verdreifacht. Sie haben 1.000 zusätzliche Green Jobs pro Jahr generiert (in- & außerhalb der Steiermark und Kärntens).



Abbildung 1: Kernzahlen zum Green Tech Valley

Cluster stärkt grüne Innovationen

Green Tech ist zentrales Leitthema der beiden Bundesländer Steiermark und Kärnten. Der Cluster fokussiert auf Klimaschutz- und Kreislaufwirtschaftslösungen in sieben Handlungsfeldern. Auf Basis aktueller Marktchancen, Kundenbedürfnisse und Technologieentwicklungen initiiert und entwickelt er Innovationsprojekte und macht die neuen Produkte und Dienstleistungen international sichtbar.

Green Tech Cluster wirkt

Die Cluster-Partner beurteilen die Leistungen des Green Tech Clusters unverändert mit 1,4 „Sehr gut“. 2020 hat der Cluster 25 Innovationprojekte mitinitiiert sowie jeweils über 1.000 Ideen bei Unternehmen generiert und 1.000 B2B-Kontakte erfolgreich hergestellt. Dabei sind am Markt etablierte Innovationen wie ein Spezialfass zur Sammlung von Lithium-Ionen-Batterien sowie Energiesystemlösungen ebenso wie neue Green Tech Forschungsinfrastrukturen etwa beim ehemaligen Kohlekraftwerk Mellach oder das Recycling-Technikum in der Nähe von Leoben entstanden. So ist der Green Tech Cluster wirkungsvoller Partner der grünen Zukunft.

Globaler Nr. 1 Cluster

Der Cluster hat im internationalen VDI-VDE-Vergleich für „exzellentes Clustermanagement“ die Höchstnote von 100 Punkten im Februar 2018 erhalten. Weiters führt der Green Tech Cluster die internationalen Rankings der Umwelttechnologie-Cluster (Global Cleantech Directory 2012, 2010 – keine neueren verfügbar) an und wurde mit dem Regiostars Award der Europäischen Kommission und dem österreichischen Clusterpreis 2020 ausgezeichnet.

Gemeinsam an einem Strang

Die Eigentümer sind SFG Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH (46 %), Land Steiermark – Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit (19 %), Stadt Graz (15 %) sowie die Unternehmen ANDRITZ AG (8 %), Binder+Co AG (2 %), e² engineering GmbH (8 %) sowie KWB Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH (2 %). Seit dem Jahr 2021 sind der KWF – Kärntner Wirtschaftsförderung und das BMK formale Mitträger des Clusters und in allen Gremien des Green Tech Clusters als Gäste vertreten. Die Finanzierung erfolgt aus Förderungen und privaten Aufträgen.

2. Strategie 2020-2025

Die im Mai 2020 beschlossene **Strategie „Green Tech Cluster 2025“** wurde in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess zwischen November 2019 und März 2020 erarbeitet. 89 Unternehmen haben sich im Rahmen einer Online-Befragung eingebracht, 140 Studien wurden ausgewertet, zahlreiche bilaterale Gespräche geführt und gemeinsam mit 60 Personen wurde im Strategieworkshop die neue Strategie geformt, feingeschliffen und im Mai 2020 beschlossen.

2.1. Analyse

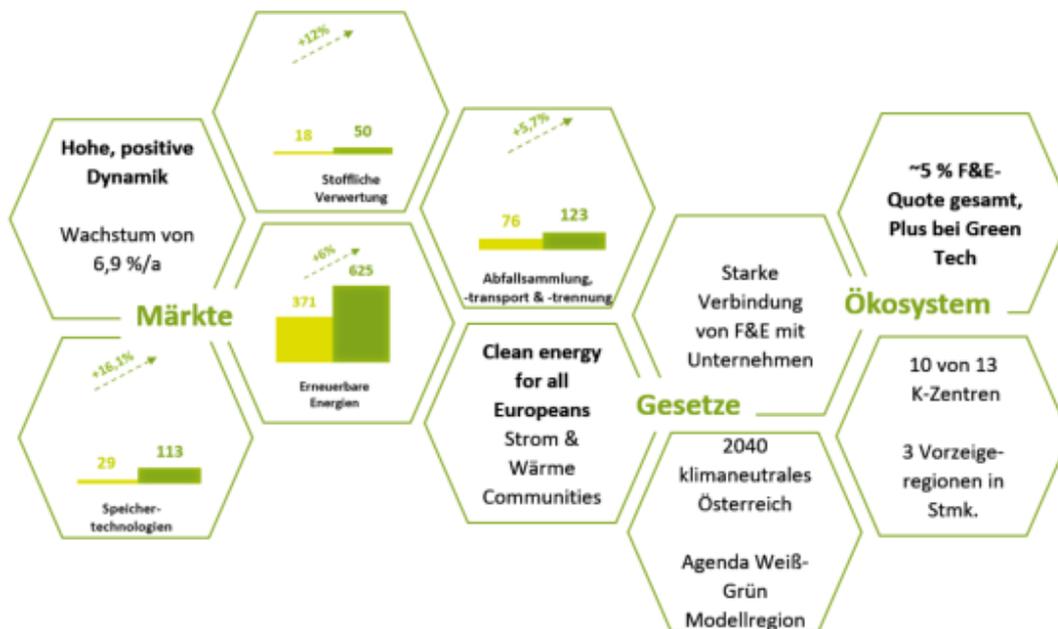


Abbildung 2: Zusammenfassung Analyse

Im Zuge des Strategieprozesses wurden Analysen in den Bereichen Märkte, Trends und Ökosystem durchgeführt. Dazu wurde eine Online-Befragung durchgeführt im Zuge derer 89 Unternehmen wertvollen Input gaben.



Abbildung 3: Welche Marktentwicklungen werden für Sie bis 2025 besonders wirksam?

Märkte

Im Zuge der Online-Umfrage wurden Unternehmen zu ihrer Einschätzung zur Marktentwicklung bis 2025 befragt. Das Ergebnis zeigt eine hohe, positive Dynamik in Märkten, Unternehmen und Forschung. In Hinblick auf künftige Marktentwicklungen werden für die Unternehmen vor allem Digitalisierung, Klimaschutz und ein Boom grüner Technologien besonders wirksam.



Abbildung 4: Was sind die künftigen Herausforderungen für Ihr Unternehmen?

Trends

In Hinblick auf künftige Herausforderungen und Trends zeigt die Befragung, dass vor allem Digitalisierung, neue Innovationen sowie die Nutzung von Wissensressourcen von den Unternehmen als Herausforderungen gesehen werden. Zukünftig wollen die Unternehmen vermehrt auf datenbasierte, maßgeschneiderte und kooperative Geschäftsmodelle setzen.

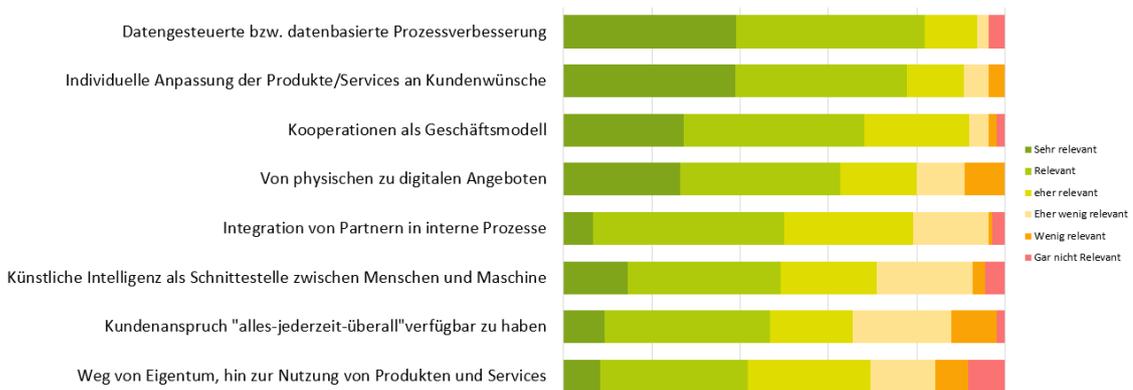


Abbildung 5: Welche Trends werden für Sie wie relevant werden?

Ökosystem

Das größte Potential zur Weiterentwicklung des Standorts sehen die befragten Unternehmen in einer starken Kooperation zwischen Forschung und Industrie, Unternehmenskooperationen sowie dem Ausbau exzellenter Forschung. Als starker Lösungsanbieter bis 2025 wird der Standort vor allem in den Bereichen Batterie-Recycling, digitales Recycling und Stoffkreislauf sowie klimaneutrale Produktion und integrierte Wärmewende gesehen.

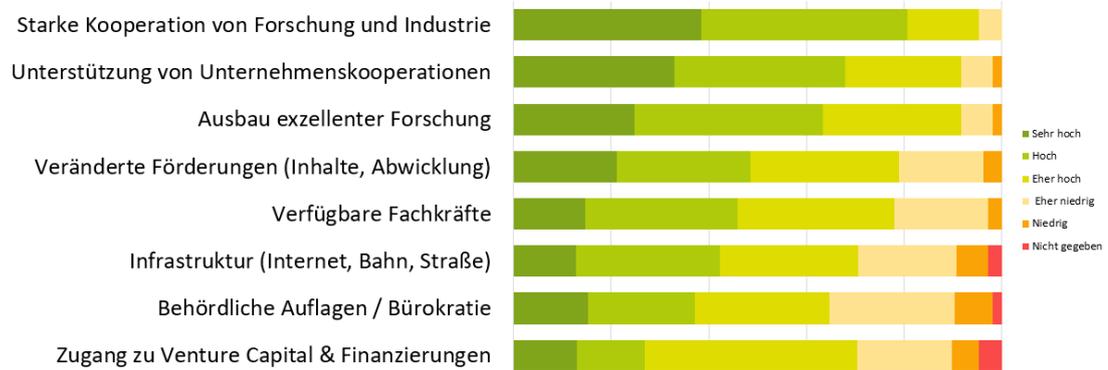


Abbildung 6: Wo sehen Sie Potential zur Weiterentwicklung des Standorts?

2.2. Vision

Das Green Tech Valley ist der weltweit führende Hotspot für Klima- und Kreislaufösungen im Süden Österreichs. Der Green Tech Cluster treibt die dynamische Entwicklung dieses herausragenden Innovationsökosystems voran.



Abbildung 7: Vision 100 – 1 Earth. 0 Carbon. 0 Waste

Der Green Tech Cluster ermöglicht eine lebenswerte Welt ohne zusätzliche Treibhausgase und ohne zusätzliche Abfälle durch innovative Lösungen wie grüne Wärmewende, Energiequartiere, digitale zirkuläre Wertschöpfungskette oder Batterie-Recycling.

Wir fördern exzellente Forschungs- und Demonstrationsprojekte. Wir unterstützen Unternehmen bei wachsenden Klima- und Kreislaufösungen. Wir verbinden die Cluster-Partner mit globalen Ökosystemen. Wir übertragen Klima- und Kreislaufösungen an globale Akteure.

2.3. Ziele bis 2025

Folgende operativen Ziele sollen im Zuge der Strategieumsetzung in den Jahren 2020- 2025 entlang der drei angeführten Clusterrollen erreicht werden:



Abbildung 8: Strategische Ziele von 2020 bis 2025

Damit sind diese beschlossenen Ziele auch sehr gut mit der im Jahr 2021 neu erarbeiteten Cluster-Wirkungs-Logik der SFG kompatibel und über weite Strecken deckungsgleich:

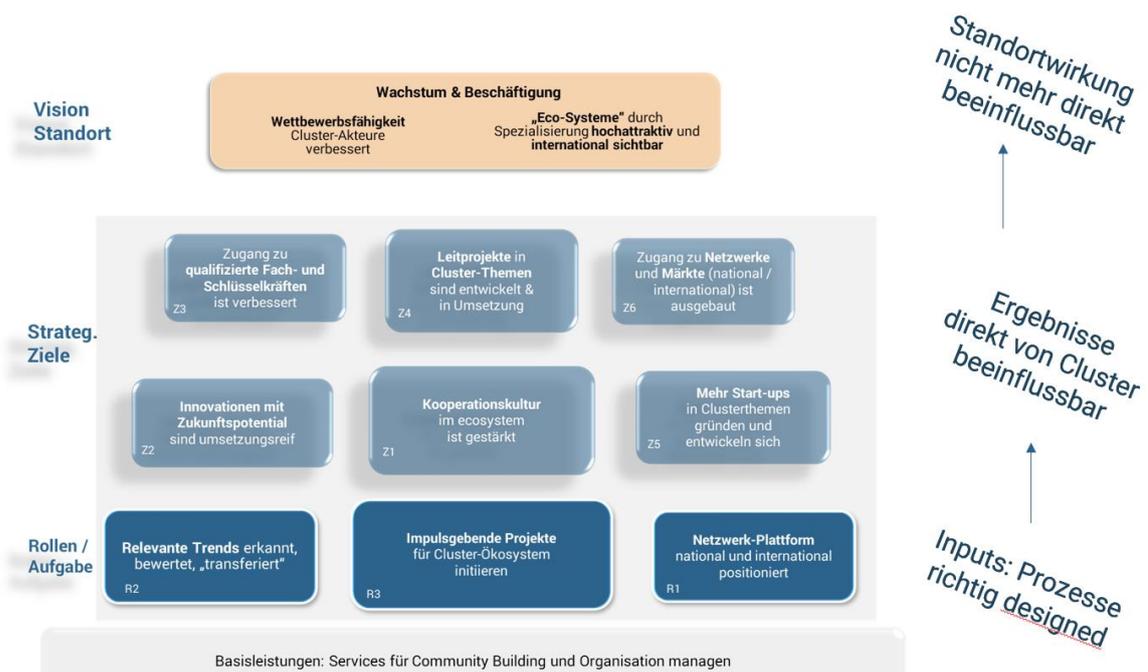


Abbildung 9: Strategisches Ziel- und Indikatorensystem zum Clusterprogramm Steiermark

2.4. Rollen

Die etablierten Rollen als Netzwerker & Ökosystementwickler, Trendscout & Innovationsmotor sollen weiter ausgebaut werden.



Abbildung 10: Rollen des Green Tech Clusters

Im Sinne einer durchgängigen Geschäftsfeldentwicklung v.a. entlang der Handlungsfelder werden die Lösungen noch fokussierter international an Kundensegmente oder Einzelkunden herangetragen. Damit soll internationales Wachstum verstärkt werden.

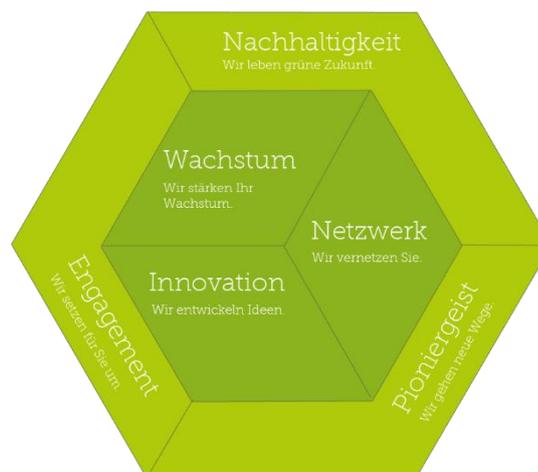


Abbildung 11: Markenwerte – dafür steht der Green Tech Cluster

2.5. Umsetzung

Die strategischen Schritte auf dem Weg zum #1 Hotspot sind:

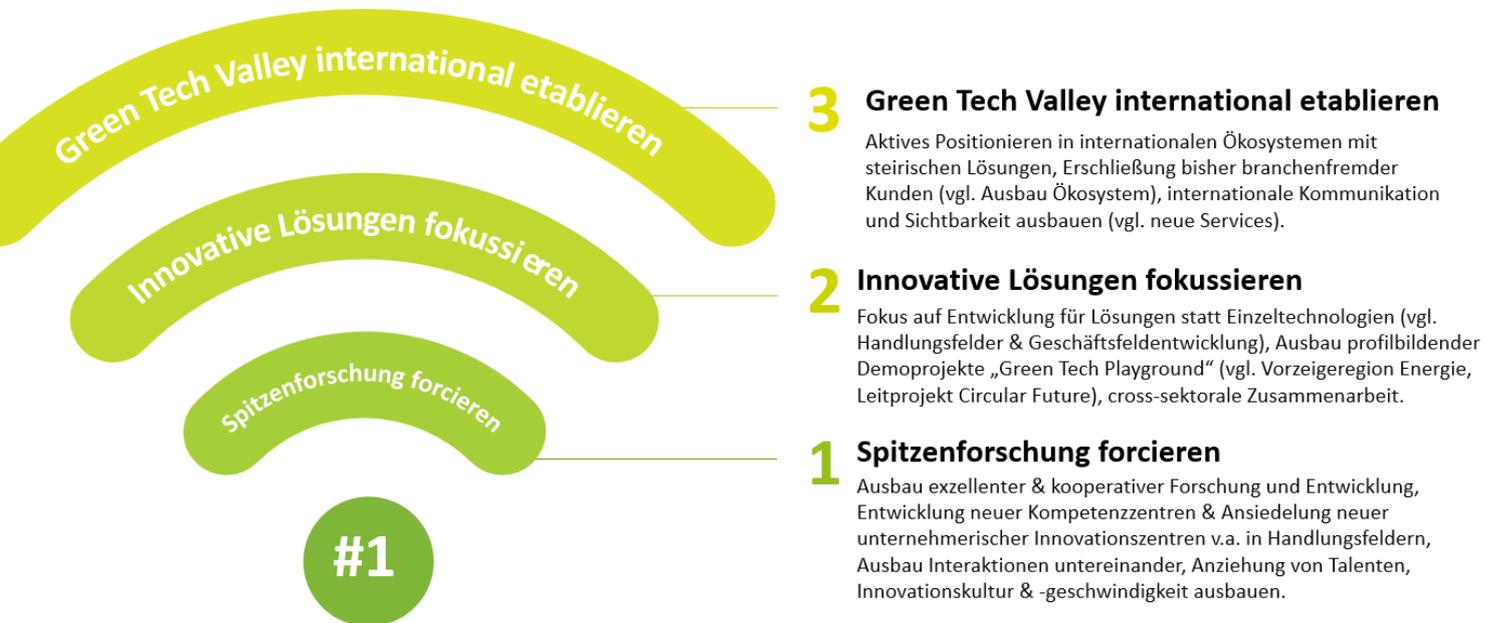


Abbildung 12: Strategische Schritte auf dem Weg zum #1 Hotspot

Die geplante Roadmap zur Umsetzung sieht vor:



Abbildung 13: Roadmap zur Strategieumsetzung

3. Ziele & Inhalte 2022

3.1. Ziele 2022

Die oben genannten operativen Ziele aus der 5-Jahresstrategie wurden aliquot auf das Jahr 2022 heruntergebrochen und durch Indikatoren aus der SFG-Clusterlogik vervollständigt. Ziele zu Kompetenzzentren sind in Leitprojekte, Demoprojekte in F&E&I-Projekte integriert.

Rolle	Gew.	SFG Ziel- und Indikatoren-system	Green Tech Cluster Indikatoren 2022
Netzwerker & Ökosystementwickler	15 %*	R1: Die Netzwerk-Plattform ist etabliert und der Standort national / international positioniert.	<p>[A] Mit mind. 230 Cluster-Partnern bleibt die Anzahl nach einer starken Wachstumsphase stabil. Intern wird ein Zuwachs auf 35 Kärntner Unternehmen in Österreich angestrebt. Die Zufriedenheit der Cluster-Partner mit den Leistungen liegt besser als 1,7 (Schulnote) und wird bei der Konjunkturerhebung abgefragt.</p> <p>[B] 2/3 aller Leitbetriebe (im CRM mit der höchsten strategischen Relevanz 5 und 4 erfasst) sind Cluster-Partner – damit decken wir das Stärkefeld stark ab.</p> <p>[C] Das Ökosystem am Standort (Unternehmen, Forschung, Infrastrukturen, Humanressourcen) wird national und international multimedial als Green Tech Valley sichtbar gemacht.</p>
	10 %	R3: Impulsgebende Projekte für das Cluster-Ökosystem sind initiiert.	[D] Ökosystementwicklung wird auf Basis des Prozesses im Green Tech Playbook inkl. monatlichem Ideenscouting verstärkt . Dabei werden zusätzlich v.a. zu sich unterjährig ergebenden Chancen kräftige Impulse (auch Cross Cluster) gesetzt und das Zusammenwachsen des Ökosystems von Steiermark und Kärnten forciert.
	10 %	Z1: Kooperationskultur im Cluster-Ökosystem ist gestärkt.	<p>[E] 20 Kontaktherstellungen und Interaktionen haben zu uns bekanntem Geschäften/Folgeaktivitäten/Kooperationen geführt.</p> <p>[F] Die Partner nehmen 1.000 Ideen und 1.000 Kontakte aus der Clusterarbeit für ihre Tätigkeit mit. Dies wird v.a. bei Veranstaltungen abgefragt sowie mittels nachverfolgten Mails im CRM dokumentiert.</p>
Trendscout & Innovationsmotor	10 %	R2: Relevante Trends sind erkannt, bewertet und „transferiert“.	<p>[G] Trendscouting wird intern gelebt (vgl. interner Prozess inkl. rund monatlichen Auswertungsmeetings).</p> <p>[H] Weiters sind mind. 3 Green Tech Radare zu Geschäftschancen und Technologien samt Workshops sowie die Förderungslandkarte umgesetzt.</p>
	15 %*	Z2: Innovationen mit Zukunftspotential sind umsetzungsreif.	<p>[I] 20 umsetzungsreife F&E&I-Projekte inkl. Demoprojekte wurden in der Entwicklung vom Cluster unterstützt. Dazu zählen insbesondere eingereichte Förderungsprojekte, bilaterale Innovationskooperationen, mitinitiierte Förderungs-Calls, etc.</p> <p>[J] Weiters werden 2 Innovationen von Cluster-Partnern am Markt eingeführt, bei denen der Cluster mitunterstützt hat.</p>
	15 %*	Z4: Leitprojekte in den Clustertemen sind entwickelt und in Umsetzung.	[K] 1 Leitprojekt , das unter maßgeblicher Beteiligung des Clusters (mit)entwickelt wurde, wird 2022 realisiert (z.B. neues/verlängertes K1-Zentrum, großes Demoprojekt, etc.). Weiters wird aktuell an Leitprojekten im Bereich Circular Future und Wasserstoff gearbeitet.

Wachstumsverstärker	5 %*	Z3: Zugang zu qualifizierten Fach- und Schlüsselkräften ist verbessert.	[L] 1 Leitprojekt im Bereich Humanressourcen wird plangemäß umgesetzt: „GREENOVET“ schafft bis 2024 ein europaweit exzellentes Weiterbildungszentrum für grüne Innovationen mit Keyplayern wie TU Graz, FH JOANNEUM, WIFI, etc.
	10 %	Z5: Mehr Startups gründen in Clusterthemen und entwickeln sich.	[M] Mind. 20 grüne Startups (jünger als 5 Jahre) sind Cluster-Partner und von uns als größtes Netzwerk in diesem Bereich unterstützt. Dazu werden kooperative Startup-Projekte umgesetzt, Hochschulausgründungen forciert und die Startups v.a. mit Corporates vernetzt.
	10 %	Z6: Zugang zu Netzwerken und Märkten (national / international) sind ausgebaut und werden von Cluster-Akteuren genutzt.	[N] 100 internationale Kontakte werden hergestellt. [O] 2 neue internationale Ökosysteme wurden den Cluster-Partnern zugänglich gemacht (z.B. neue ICN-Cluster, weitere Plattformen und branchenrelevante Netzwerke). [P] 6 Lösungen (teilweise bestehend aus mehreren Einzeltechnologien) aus dem Green Tech Valley wurden international fokussiert kommuniziert (z.B. internationale Social Media Kampagnen, Magazin, Medienarbeit, ...).

Abbildung 14: Jahresziele 2022

* Passend zur Schwerpunktsetzung in der Cluster-Strategie wurden die Innovations- und Netzwerk-Indikatoren teilweise höher gewichtet, der Indikator rund um Humanressourcen (bisher in Strategie kein Schwerpunkt) etwas geringer gewichtet. Sind mehrere Indikatoren pro Tabellenzeile angeführt, so verteilt sich die angeführte Gewichtung gleichmäßig auf diese.

Es wird angestrebt diese Indikatoren jeweils zu erreichen bzw. zu übertreffen. Eine allfällige partielle Untererfüllung kann jedoch mit einer allfälligen Übererfüllung der **Ziele** in einem anderen Bereich **kompensiert** werden und somit dennoch zu einer 100 % Zielerreichung führen.

Diese Indikatoren werden auch für die interne Zielmessung verwendet und bestmöglich direkt im CRM erfasst. Weiters werden die angestrebten „Wirkungsziele 2025“ (Entwicklung Beschäftigung, Anzahl der Forschenden & initiierte Kooperationsvolumen) gemessen und im Jahresbericht dokumentiert.

3.2. Thematische Handlungsfelder 2022

Im Zuge der Strategieerstellung wurden Handlungs- und Beobachtungsfelder in den Bereichen Climate Solutions und Circular Solutions definiert. Entsprechend des in der Strategie vorgesehenen Prozesses wurde beim Strategieteam das bisherige Beobachtungsfeld „Klimaneutrale Unternehmen“ zum Handlungsfeld gemacht.

Climate Solutions



Circular Solutions



Handlungsfelder

- **Integrierte Wärmewende**
- **Grünes Gas und Wasserstoff**
- **Energiequartiere**
- **Klimaneutrale Unternehmen**

- **Digitale Wertschöpfungskette & Leitprojekt Circular Future**
- **Neue Sortiertechnologien**
- **Battery Re-Use, Recycling & Safety**

Beobachtungsfelder

- Alternative Treibstoffe
- Alternative Energiespeicher
- Carbon Capture and Utilization

- Future Waste & Products
- Green Resources
- Bioökonomie

Abbildung 15: Handlungsfelder & Beobachtungsfelder 2021/2022

Climate Solutions

Integrierte Wärmewende

Wir schaffen Lösungen für die integrierte Wärmewende. Dabei stehen die Kombination von Groß-Solarthermie, Bioenergie, Wärmespeicher, die Integration von Abwärme und Power-to-Heat Anwendungen für das intelligente Wärmenetz der Zukunft im Fokus. Die Zielgruppe sind hier vor allem Wärmenetzbetreiber und Industrie.

Grünes Gas & Wasserstoff

Wir schaffen Lösungen für die Forcierung von grünem Gas als Lösung zur Sektorkopplung. Im Fokus steht dabei vor allem der Ausbau von exzellenter kooperativer Forschung sowie großflächiger Demonstrationsanlagen am Standort. Dabei fokussieren wir vor allem auf Technologien zur Wasserstoffherzeugung (Elektrolyse, Synthesegase, Methanisierung etc.) sowie der intelligenten Anwendung im Energiesystem. Darüber hinaus schaffen wir Synergien mit der Kreislaufwirtschaft.

Energiequartiere

Wir schaffen Lösungen für das Energiequartier der Zukunft. Dabei fokussieren wir vor allem auf die Entwicklung und Umsetzung von Energy Communities (Regulatory Sandboxes). In diesem Zusammenhang treiben wir die Umsetzung von Microgrids voran und vernetzen Gebäude und E-Mobilität in einem urbanen Energiesystem.



Abbildung 16: Climate Ideen beim Strategieteammeeting

Klimaneutrale Unternehmen

Für steirische Unternehmen v.a. in den Stärkefeldern Mobilität und Mikroelektronik wird klimaneutrale Produktion zum Wettbewerbserfordernis. Die Lösungsanbieter im Green Tech Cluster können damit den Standort zukunftsfähiger machen und innersteirische Win-Win-Situationen generieren. Mit Kooperationspartnern wie IV, ACS und SAC werden gemeinsame Aktivitäten sondiert und umgesetzt.

Climate Solutions – Beobachtungsfelder

Alternative Treibstoffe

Als inhaltliches Nähefeld zum Handlungsfeld grünes Gas und Wasserstoff wird das Thema alternative Treibstoffe als Beobachtungsfeld festgelegt. Beobachtet werden vor allem die Entwicklung im Bereich der Schifffahrt bzw. im Flugverkehr und bei Chancen entsprechende Maßnahmen gesetzt.

Alternative Energiespeicher

Die Entwicklung von alternativen Speichern, wie z.B. Feststoffbatterien, wird als Beobachtungsfeld weitergeführt. Sobald die Technologieentwicklung die notwendige Stufe erreicht hat und es um Fragen der systemischen Integration geht, werden konkrete Umsetzungen in Handlungsfeldern definiert.

Battery Re-Use, Recycling & Safety

Batterien als Energiespeicher nehmen in Abfallströmen weiter zu (Geräte, Wearables, etc.), die für Lager und Abfallwirtschaftsanlagen ein Risikofaktor sind. Wir bieten wissenschaftliche und konzeptuelle Unterstützung bei der Realisierung des Batterierecycling, Batterien in Stoffströmen und dem Re-Use.

Circular Solutions – Beobachtungsfelder

Future Waste & Products

- Verbundmaterialien, selbstheilende Materialien, etc.
- Neue Materialien aus der E-Technik
- Photovoltaik- und Windradanlagen
- Industrie 4.0, Robotik
- Produktdesign und Recyclingfähigkeit

Green Resources

- Ressourceneffizienz und -schonung:
Wasser, Sonne, Boden, Holz, biogene Ressourcen (Algen) etc.
- Carbon Cycle Management
- Substitution und Ressourcenkritikalität:
Kritische Rohstoffe, Wertstoffe, Sekundärrohstoffqualitäten

Bioökonomie

- Biobasierte Materialien
- Lebensmittelkreisläufe
- Vollständig kompostierbare Materialien
- Technologische Verfahrensentwicklung

Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder

Stärken stärken – das gilt v.a. dort, wo regionale Stärkefelder ineinandergreifen und sich dadurch verstärken. Dazu wird der Green Tech Cluster mit den weiteren steirischen Clustern cross-sektoral in Projekten zusammenarbeiten, vgl. auch Beschreibungen der Handlungsfelder.

Weiters werden Veranstaltungen wie beispielsweise Cluster-Treffen gemeinsam durchgeführt. Jenseits der konkreten Projekte erfolgt die Abstimmung mit den anderen Clustern rund quartalsweise.

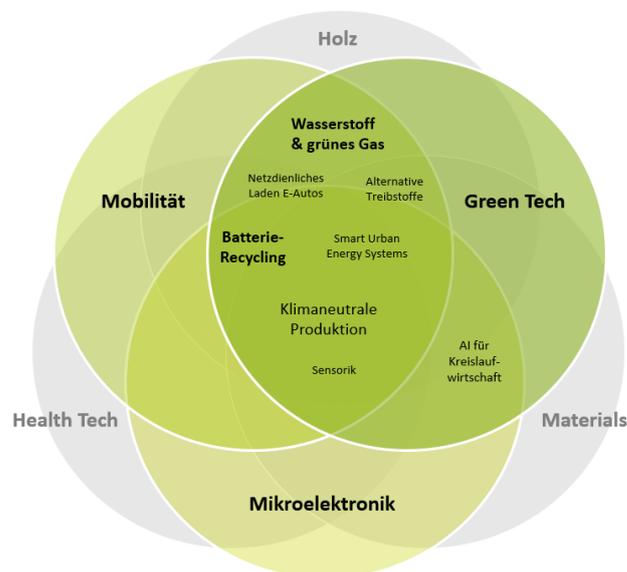


Abbildung 18: Cross-sektorale Einbettung der Handlungsfelder

3.3. Services 2022

Ein wesentliches Element für die zielgerichtete Weiterentwicklung des Serviceportfolios stellt die Weiterentwicklung der definierten Personas innerhalb der Cluster-Partner-Unternehmen (GeschäftsführerIn, F&E-LeiterIn, innovative/r GründerIn, VertriebsleiterIn, MarketingleiterIn) sowie die konsequente Anpassung der Customer Journeys dar. Dazu wurden rund 15 Interviews geführt, die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Serviceportfolios ein.

Eine Weiterführung der Online-Umsetzung von Services erscheint bei jenen Themen sinnvoll, die primär die Informationsübermittlung zum Ziel haben. Dies sind beispielsweise Förderungsupdates und Fachvorträge. Die Services/Veranstaltungen vor Ort hingegen sollen sich auf den persönlichen Austausch und das Vernetzen konzentrieren: „Niemand reist persönlich für einen Fachvortrag an, sondern um sich persönlich auf High-Level-Ebene zu vernetzen.“

Im Bereich der Startup-Services wurde vor allem betont, dass eine bessere Koordination der Startup-Aktivitäten der unterschiedlichen Anbieter in der Steiermark wünschenswert wäre. Daher wird der Green Tech Cluster die Startupmark-Initiative, mit genau diesem Ziel, aktiv unterstützen. Ebenso werden die Startup-Services 2022 darauf abzielen, Startups aktiv zu scouten und ins Netzwerk zu holen, wie auch gemeinsames Storytelling zu betreiben, um die Wachstumserfolge sichtbarer zu machen.

Services, die die Geschäftsführung adressieren, sollen vor allem als persönliches Treffen und thematisch fokussiert umgesetzt werden. Die EFRE-Förderschiene soll auch 2022 weitergeführt und ein Fokus auf klimaneutrale Unternehmen dabei sondiert werden.

Um die Vernetzung zwischen Unternehmen und Forschung zu intensivieren, wurde die Idee zu einem neuen Service der „Green Tech Lab Tours“ geboren, bei denen die Forschungslabore des Standorts dem Netzwerk zugänglich gemacht werden.

Im Bereich „Internationalisierungsservices“ werden 2022 folgende Schwerpunkte gesetzt: Die Einkäufer-/Technologietage werden weiter ausgebaut, wobei auch die Lieferkette bei Großunternehmen mit im Fokus stehen könnte. Weitere Roadshows in thematischen Handlungsfeldern in Kooperation mit der AWO in unterschiedlichen Regionen sind angedacht.

Mit dem laufenden Projekt GREENOVET wird die Weiterbildungsnotwendigkeit der Mitarbeitenden der Cluster-Partner adressiert und auch internationale Referenzen werden als Ideengeber herangezogen. Neue Lehrangebote sollen mitinitiiert und unterstützt werden.

Marktstudien, welche über internationale Cluster oder andere Netzwerkpartner verfügbar sind, werden nach Möglichkeit gesammelt und innerhalb des Cluster verfügbar gemacht.

Fokus auf bilaterale Unterstützung (internationale Kontaktherstellung über ICN oder andere Netzwerke, Vernetzung der Cluster-Partner untereinander zum Know-how-Austausch).



Abbildung 19: Services & Internationalisierungsideen beim Strategieteammeeting

	NETZWERK	WACHSTUM	INNOVATION
Neu	<p>„Green Tech Lab Tours“ – Vernetzung von Wissenschaft & Wirtschaft forcieren</p> <p>Klimaneutrale Unternehmenstour 21/22</p> <p>Club 2030 in Zusammenarbeit mit IV Steiermark & IV Kärnten</p>	<p>Aktive Internationalisierung über ICN durch Anbieten von Technologiesystemlösungen über bspw. „Solved Plattform“</p> <p>Organisation von internationalen Einkäufer-tagen potentiell mit anderen Clustern gemeinsam</p>	<p>EFRE 2022+ „Klimaneutrales Unternehmen“</p> <p>Digitale Data Service Cards; neue Karten & Online-Tool</p>
Aus-bauen	<p>Green Tech Valley ausbauen: Interaktiv, mit Fokus auf Lösungen und internationaler Sichtbarkeit</p>	<p>Business Groups mit gemeinsamer Marktbearbeitung (AWO Roadshows)</p> <p>Bespielung internationaler Konferenzen vor Ort mit Cluster-Matchmaking</p>	<p>Green Tech Radar ausbauen: Markt-, Trend- & Technologiefrüherkennung spezialisieren</p> <p>Förderungswebinare bei neuen Förderungen regelmäßig anbieten (FFG, aws, KPC, KLI.EN)</p>
Beibe-halten	<p>2 Green Tech Innovators Clubs jährlich</p> <p>CDO-Group</p> <p>Sommergespräche mit Cluster-Partnern</p> <p>Green Tech Cluster-Empfang</p> <p>CEO-Group</p>	<p>2 Green Tech Magazine</p> <p>15 Newsletter (10 D, 5 E)</p> <p>greentech.at</p> <p>Social Media</p> <p>Incoming & Outgoing Fach-Delegationen</p> <p>Bespielung internationaler Fachmedien</p>	<p>Green & Lean</p> <p>Projektentwicklung</p> <p>Förderungslandkarte</p> <p>Plug & Play Innovation Box</p> <p>Solution Groups</p>

Geplante Services 2022 (Änderungen vorbehalten)

3.4. Terminvorschau 2022

Der Jahresverlauf ist aus heutiger Sicht wie folgt geplant (Termine mit Vorbehalt, weitere Veranstaltungen in Kärnten werden noch definiert):

➤ CDO-Group	Jänner 2022
➤ Technologietag (Einkaufertag)	Februar 2022
➤ Netzwerktreffen Stölzle Oberglas	03.02.2022
➤ Green Tech Jam	25.03 – 26.03. 2022
➤ Top of Green Tech	31.03.2022
➤ Netzwerktreffen Klimaneutrale Unternehmen	März 2022
➤ Roadshow / Showcase mit AWO	April 2022
➤ Green Tech Innovators Club	05.04.2022
➤ BMK Green Tech Summit digital	April 2022
➤ Technologietag (Einkaufertag)	Juni 2022
➤ CDO-Group	Juni 2022
➤ SFG Zukunftstag	Mai 2022
➤ Green Tech Summer	Juli 2022 – September 2022
➤ Green Tech Cluster-Empfang	11.07.2022
➤ Alpbach Ausstellung (?)	August 2022
➤ Startup Radar-Workshop	September 2022
➤ Technologietag (Einkaufertag)	Oktober 2022
➤ BMK Green Tech Summit	Oktober 2022
➤ Green Tech Innovators Club	11.10.2022
➤ Roadshow / Showcase mit AWO	November 2022
➤ CDO-Group	November 2022

Abbildung 20: Termine 2022 im Überblick

Zusätzlich finden Webinare und weitere Veranstaltungen aus den einzelnen Projekten statt.

4. Die Projekte 2022 im Detail

Auf Basis der neuen Strategie, der Gespräche im Strategieteam, im Gesellschafterausschuss und mit Cluster-Partnern wurden folgende Projekte für das Jahr 2022 als strategisch relevant, effektiv und mit den Green Tech Ressourcen erreichbar identifiziert. Diese sind im Überblick:

Nr.	Projekttitel	Projektfinanzierungsvorschlag
NETZWERK		
1	Organisation, Strategie & Ökosystementwicklung	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“
2	Services & Events & Startups	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“
WACHSTUM		
3	Internationalisierung	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“
4	Kommunikation	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“
INNOVATION		
5	Climate Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“
6	Circular Solutions	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“
EXTERNE & KO-FINANZIERTE PROJEKTE		
7	Ko-finanzierte Projekte und externe Aufträge	EU- und weitere Fremdförderungen, Stadt Graz, externe Einnahmen
EFRE „Green Tech TopRunner 19-21“		
8	EFRE-Projekt Green Tech TopRunner 19-21	SFG, EFRE -

Die Details zu den Projekten finden sich auf den folgenden Seiten.

In der Natur einer Clusterorganisation liegt es, unterjährig sich ergebende Chancen im Sinne der Zielindikatoren und der angestrebten Wirkung aufzugreifen und rasch umzusetzen. Daher enthalten die folgenden Projektbeschreibungen sowohl **fix geplante Inhalte** ebenso wie **Ideen, die weiter sondiert werden** und je nach Ergebnis umgesetzt oder durch andere Aktivitäten ersetzt werden.

NETZWERK

Projekt Nr. 1: Organisation, Strategie & Ökosystementwicklung

<p>Projektziel(e)</p>	<p>Zur Umsetzung der neuen Strategie 2025 werden zentrale Schritte unternommen. Allen voran wird die Weiterentwicklung und das Wachstum des Ökosystems und die Zusammenarbeit Kärnten und Steiermark vorangetrieben.</p> <p>Die Projekte und Finanzen sind geplant, abgestimmt, gesteuert und geprüft, für den Jahresabschluss 2021 ist eine freiwillige Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Insbesondere liegt auch die Jahresplanung für das Jahr 2023 beschlossen vor. Durch das Kooperationsmanagement wird die Qualität des Key Account Managements zwischen dem Cluster sowie der SFG und den weiteren Eigentümern sichergestellt. Das Team, die Kultur, die Prozesse und die Struktur der Clusterorganisation werden aktiv weiterentwickelt.</p>
<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Organisation</p> <p>Passend zu den drei Rollen und Markenwerten (siehe 2.4) lautet der Cluster-Slogan „Gemeinsam wächst grüne Zukunft“. Die Prinzipien der Clusterorganisation sind dabei „Fokus auf Kunden – Einfacher Tun – Neugierig Lernen“.</p> <p>Das Team, die Kultur, die Prozesse und die Struktur der Clusterorganisation werden aktiv weiterentwickelt und die Neuerungen im „Playbook“ (Organisationshandbuch) ergänzt. Dazu finden z.B. Team-Retrospektiven, Teamaktivitäten, Weiterbildungen, Lessons-Learned-Meetings, Innovation Fridays und Werte-Arbeit (Teamwerte und Markenwerte) statt. Die gesellschaftsrechtliche Beteiligung des KWF sowie eines allfälligen weiteren privaten Unternehmens werden 2022 sondiert.</p> <p>Das etablierte inhaltliche und finanzielle Steuer- und Regelsystem wird umgesetzt. Dies umfasst die Gremien Generalversammlung, Gesellschafterausschuss und Strategieteam; quartalsweise Berichte, Bilanz, Gespräche (v.a. SFG) sowie Cluster-Jour-Fixe; interne monatliche Meetings sowie die freiwillige Wirtschaftsprüfung.</p> <p>Die Wirkung der Clusterarbeit, wie z.B. Business- oder Innovations-Kooperationen werden mit vertretbarem Aufwand aktiv nachverfolgt und entsprechend der wirkungsorientierten Jahreszielen 2022 dokumentiert.</p> <p>Strategie</p> <p>Zur Umsetzung der Strategie 2025 werden laufend Trends beobachtet, das Strategieteam und Gespräche mit den Partnern und dem Umfeld durchgeführt. Diese fließen in die unterjährige Clusterarbeit sowie auch Jahresplanung 2023 ein, die in den Gremien im Jahr 2022 beschlossen wird. Weiters wird die Verankerung von Green Tech in den Strategien von Land Kärnten, KWF, etc. unterstützt.</p>

	<p><u>Ökosystementwicklung</u></p> <p>Die Rolle des Clusters ist auch die des Ökosystementwicklers. So soll das Green Tech Valley ein attraktives Umfeld für künftige Beschäftigung und unternehmerisches Wachstum in diesem Leitthema in Kärnten und der Steiermark bieten. Diese Rolle wird strategisch, vielfältig und anlassbezogen wahrgenommen.</p> <p>Viele ökosystemverändernde Initiativen wie Kompetenzzentren, Technika, Startup-Angebote, Weiterbildungszentrum, Standortkommunikation, etc. finden sich v.a. in den Projekten Climate, Circular, Kommunikation, Internationalisierung und kofinanzierte Projekte. Darüber hinaus werden auch unterjährig Chancen und Ideen monatlich im Zuge des Trendscouting-Meetings sondiert und Aktivitäten mit vielversprechender Wirkung umgesetzt.</p> <p>Das gemeinsame Ökosystem in Kärnten und Steiermark wird vielfältig vorangetrieben, sei es mit Veranstaltungen, Strategieteam, Kooperation mit IV Kärnten und Steiermark oder mit kooperativen F&E-Projekten. Ein Schwerpunkt liegt in der Gewinnung und aktiven Betreuung von Cluster-Partnern in Kärnten. Darüber hinaus werden aktiv weitere Hebel sondiert und gegebenenfalls umgesetzt.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	A, B, C, D, G
Projektkosten	Gesamt rund 238.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022
Projektlaufzeit	Jänner 2022 bis Dezember 2022

Projekt Nr. 2: Services & Events & Startups	
Projektziel(e)	<p><u>Services</u> Der Green Tech Cluster bietet den Cluster-Partnern Leistungen, die einen spürbaren Beitrag zur unternehmerischen Entwicklung und deren Erfolg leisten.</p> <p><u>Events</u> Die Unternehmen pflegen die aktive Vernetzung untereinander, lernen zu aktuellen Themen voneinander bzw. von den Besten, sind inspiriert und nehmen zahlreiche Ideen für die eigene unternehmerische Weiterentwicklung mit.</p> <p><u>Startups</u> Die Startup-Aktivitäten des Clusters tragen zu einer aktiven Vernetzung und Unterstützung im Wachstum grüner Jungunternehmen bei.</p>
Kurzbeschreibung	<p><u>Services</u> Eine Weiterführung der Online-Umsetzung von Services wird bei jenen Themen beibehalten, die primär die Informationsübermittlung zum Ziel haben. Dies sind beispielsweise Förderupdates und Fachvorträge. Die Services/ Veranstaltungen vor Ort hingegen sollen sich 2022 noch stärker auf den persönlichen Austausch und das Vernetzen konzentrieren.</p> <p>Die Kundenbeziehungen werden mit telefonischen und persönlichen Gesprächen fokussiert ausgebaut und mit CRM, Personas und Customer Journey gestaltet. Weiters werden neue Cluster-Partner v.a. in Kärnten, Startups sowie Unternehmen in den Handlungsfeldern (hohe strategische Relevanz, Leitbetriebe) akquiriert.</p> <p>Daher werden die persönlichen „Sommorgespräche“ mit möglichst vielen ausgewählten Cluster-Partnern (fallweise werden andere Zeiträume dafür genutzt) sowie strukturierte Online-Meetings und Telefonrunden mit den Cluster-Partnern fortgeführt.</p> <p>Die Netzwerktreffen bei Unternehmen vor Ort (vgl. Klimaneutrale Unternehmensbesuche Climate Solutions) werden 2022 Raum für die persönliche Vernetzung, vor allem auch mit neuen Cluster-Partnern aus Kärnten, geben. Eine Verbindung von Unternehmensbesuch mit fachspezifischen Technologie Round Tables wird sondiert.</p> <p>Hier schließt auch die Cross Cluster Zusammenarbeit an, die in thematisch ineinandergreifenden Themenfeldern (bspw. klimaneutrales Wirtschaften, EU Green Deal, Digitalisierung) 2022 weitergeführt und in rund quartalsweisen Austauschrunden iterativ geplant wird.</p> <p>Die Cluster-Webinare werden beibehalten und ergänzend zu fachspezifischen Themen der Handlungsfelder, zu cross-sektoralen Feldern, zu neuen Förderprogrammen bzw. zu aktuellen Themen (bspw. EU-Green Deal) umgesetzt.</p>

	<p>Die Cluster-Partner können Innovations- und Strategie-Support (Data Service Cards Workshop, Plug & Play Innovation Box Workshop, Green Design Thinking, Green & Lean) nutzen, um insbesondere Innovationen zu unterstützen und F&E-Projektentwicklung voranzutreiben.</p> <p>Die CDO-Group wird als Arbeitsgruppe der Digitalisierungsbeauftragten in den Cluster-Unternehmen fortgeführt. Bei rund quartalsweisen Treffen werden Themen aufbereitet (2022 Fokussierung unter anderem auf Artificial Intelligence z.B. Tiny AI), der Austausch untereinander forciert und neue Projekte entwickelt.</p> <p>Fachspezifische Green Tech Radare werden in den Handlungs- und Beobachtungsfeldern umgesetzt (vgl. Climate Solutions und Circular Solutions) und das bewährte Format allfällig auch für die Aufbereitung von Marktstudien (vgl. Internationalisierung) herangezogen. Eine Neuauflage des Green Tech Radars „Gemeinsam mit Startups zum Innovationserfolg“ soll mit einem praxisorientierten Workshop die Kooperationsentwicklung der Startups mit etablierten Unternehmen unterstützen.</p> <p>Die Zufriedenheitsabfrage der Cluster-Partner erfolgt v.a. bei den Veranstaltungen (inkl. der Wirkungsindikatoren wie Kontakte, Ideen und Folgeaktivitäten) sowie bei der jährlichen Konjunkturerhebung.</p> <p>Startups Der Cluster will seine Position als größtes Netzwerk grüner Startups in Österreich weiter ausbauen. Durch die proaktive Zusammenarbeit in der „Startupmark“, mit regelmäßigen Abstimmungen v.a. mit Inkubatoren und Acceleratoren wie Science Park, KAIT, NEXT-Incubator, build!, Verbund X Accelerator und weiteren Playern bringt sich der Cluster fachlich und mit Vernetzungsangeboten in die Entwicklung von grünen Startups ein und gibt umgekehrt die Zugänge zu Green Ventures an Startups weiter.</p> <p>Matching und Kooperationen zwischen Startups und Unternehmen werden 2022 durch die Vernetzung mit Startup-Plattformen und durch die Zusammenarbeit mit anderen österreichischen Anbietern (bspw. aws connect) aktiv unterstützt.</p> <p>Die Climate Tech Landscape gibt auch 2022 wieder einen Überblick über die österreichische Startup-Szene im Climate Tech Bereich und zeigt Jungunternehmen, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Mit einem ausführlichen Katalog auch auf greentech.at bietet das Projekt grünen Startups die Gelegenheit, medial sichtbar zu werden und stellt ihre innovativen Technologien ins Rampenlicht.</p> <p>Top of Green Tech macht die Climate Tech Landscape und somit die grüne österreichische Startup-Szene erlebbar. Die neuesten Trends und Entwicklungen der Green Tech Branche werden hier von Keynote-Speakern vorgestellt und ihre Erfahrungen und Insights geben Anstoß zur Diskussion und Weiterentwicklung der Jungunternehmen. Die Sichtbarkeit von Startups wird in weiteren Veranstaltungen ermöglicht.</p>
--	--

	<p>In den externen Projekten wird im Auftrag der Stadt Graz der Green Tech Summer als universitäres Spin-off-Angebot sowie der Green Tech Hub als Startup-Entwicklungsraum betrieben. Die Zusammenarbeit im Rahmen der erfolgreichen PULS 4 Startup-Show „2 Minuten 2 Millionen“ für eine Spezial-Ausgabe mit grünen Startups wird sondiert.</p> <p>Events</p> <p>Beim Green Tech Cluster-Empfang stehen in informeller Atmosphäre die Kooperationsanbahnung und der Austausch zu aktuellen Innovationen im Zentrum. Zielgruppen sind bestehende und potenzielle Cluster-Partner, ExpertInnen und Entscheidungsträger aus der Umwelttechnik sowie speziell hier zusätzlich: Politik, Verwaltung, Forschung, weitere Unternehmensvertreter, Interessensvertretungen, Medien.</p> <p>Gemeinsam mit der SFG wird 2022 der Zukunftstag aktiv mitgestaltet und umgesetzt.</p> <p>Im Jahr 2022 werden 2 Green Tech Innovators Clubs veranstaltet. Dabei schafft der Green Tech Cluster in Kooperation mit der TU Graz und der IV-Steiermark einen inspirierenden Rahmen, in dem konkrete Innovationsherausforderungen diskutiert und Kooperationen angestoßen werden. Weiters werden ähnliche Formate mit Fokus auf Investoren mit Fokus auf TRL 8 geprüft.</p> <p>Es wird angestrebt, die Vernetzung zwischen Unternehmen und Forschung 2022 aktiver zu unterstützen. Beispielsweise durch „Green Tech Lab Tours“, bei denen die Forschungseinrichtungen/Labore dem Netzwerk geöffnet und bekannt gemacht werden.</p> <p>Aufbauend auf die erfolgreiche Umsetzung des Green Tech Jams mit der TU Graz seit 2017 wird ein weiterer Durchgang 2022, mit dem Fokus auf internationalem Employer Branding und dem Ansprechen von internationalen Nachwuchstalenten, angestrebt.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	A, B, C, D, E, F, H, I
Projektkosten	Gesamt rund 224.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022
Projektlaufzeit	Jänner 2022 bis Dezember 2022

WACHSTUM

Projekt Nr. 3: Internationalisierung

Projektziel(e)	Cluster-Partner werden durch die gezielte Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen (ICN, WKO, ICS, Solar Impulse, EEN, etc.) und durch die Bereitstellung von Marktinformationen sowie Kontaktherstellung zu potentiellen Partnern und Kunden unterstützt, um die internationale Geschäftsanbahnung in bestehenden und neuen Märkten zu forcieren.
Kurzbeschreibung	<p>In quartalweisen Meetings mit dem ICS werden weitere Aktivitäten zur Internationalisierung abgestimmt und umgesetzt. Neben Veranstaltungskooperationen werden in enger Abstimmung diverse Delegationsreisen bzw. gemeinsame Messebesuche, wie die IFAT 2022 in München, angestrebt. Auch die lokalen internationalen Konferenzen ISEC und die Recy & DepoTech werden fokussiert unterstützt und das Green Tech Valley positioniert.</p> <p>Zur Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit, wie auch zur Unterstützung in der Leadgenerierung für unsere Cluster-Partner, werden Technologietage (Einkaufertage) organisiert. Dabei präsentieren Cluster-Partner ihre technologischen (System-)Lösungen internationalen Nachfragenden wie beispielsweise Generalunternehmen, Kommunen, international tätigen Konzernen etc. Der Cluster recherchiert potenzielle „Einkäufer-Unternehmen“, stellt den Kontakt mit diesen her und koordiniert das Erstellen von technologiespezifischen Long- und Shortlists. In einem digitalen oder physischen Meeting werden „Einkäufer“ mit Technologielieferanten aus dem Cluster zusammengebracht, teilweise auch in Zusammenarbeit mit anderen Clustern. Ein starker Fokus soll dabei auf der Positionierung des Green Tech Valleys als Lösungsanbieter auf dem Weg zur Klimaneutralität von Unternehmen und anderen Organisationen liegen. Mit Silicon Alps wird bereits ein Technologietag bei AT&S und Infineon sondiert und nach dem Technologietag für die MAGNA DACH-Standorte wird hier die Sichtbarmachung vor den restlichen europäischen Standorten der MAGNA International angestrebt.</p> <p>Parallel dazu werden mit der AWO und weiteren österreichischen Partnern digitale oder physische Roadshows sondiert und weiter umgesetzt, welche B2B-Kontakte in anderen v.a. EU-Märkten ermöglichen. Angestrebt ist eine Roadshow bzw. ein Showcase für Bulgarien und eventuell Serbien, letzteres auch passend zum Westbalkan-Schwerpunkt des Landes Steiermark. Themen können sich rund um Klimaneutralität aber auch Circular Economy drehen.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der AWO und dem ICS, aber auch der Stadt Graz und dem Land Steiermark, werden allfällige Incoming-Delegationen für B2B-Kunden sondiert und als Green Tech Valley Touren umgesetzt (nach Möglichkeit in Hinblick auf die Corona-Situation). Delegationsbesuche stehen beispielsweise mit der Stadt Glasgow im Zuge des Technologieaustausches zwischen Graz und Glasgow im Raum. Green Tech Valley Lösungen für die klimaneutrale Verwaltung der Städte und der Universitäten sollen im Fokus stehen.</p>

	<p>Der Green Tech Cluster ist Teil des International Cleantech Network (ICN). Cluster-Partner nutzen mit dem Service-Exchange kostenfreie, direkte Services in aktuell 16 globalen Umwelttechnik-Clustern, weitere Cluster-Ökosysteme werden in Hinblick auf den Nutzen für Cluster-Partner angesprochen. Beispielsweise ein Netzwerkausbau nach Ozeanien oder Asien. Mit sogenannten „International Challenges“ (Plattform Solved) werden v.a. im ICN cluster- und länderübergreifende Lösungen für konkrete Herausforderungen etwa der C40 (Klimaschutz Städteverbund) vermittelt. Darüber hinaus steht vor allem die weitere Umsetzung von Services für die Cluster-Partner aller Regionen im Fokus (Business-Direkt-Kontakte, Marktinformationen, Office-Space inkl. Mentoring, etc.). Mittels der Kooperation mit Bertrand Piccards Solar Impulse sollen weitere Marketingchancen für Cluster-Partner generiert werden. Im Zuge des ICN Annual Meetings, möglicherweise in Grenoble (European Green Capital 2022), wird durch gezielten Erfahrungsaustausch und die Vernetzung die allfällige Bewerbung der Stadt Graz als European Green Capital unterstützt.</p> <p>Die Sichtbarkeit der Green Tech Valley Solutions (Plattform) soll internationaler werden und es soll gezielt Medienarbeit zu thematischen Schwerpunkten (Zusammenarbeit mit Projekt Nr. 4 Kommunikation) forciert werden. Auch Einzellösungen werden fokussiert kommuniziert. Dazu werden nach Möglichkeit internationale JournalistInnen angesprochen und Lösungen kommuniziert.</p> <p>Marktstudien, welche über internationale Cluster (ICN) oder andere Netzwerk- und Kooperationspartner verfügbar sind, werden nach Möglichkeit gesammelt und innerhalb des Clusters gezielt verfügbar gemacht. Eventuell wird auch die Ausarbeitung eines Green Tech Radars zu Marktchancen und damit zur Aufbereitung internationaler Marktchancen durchgeführt. Themen könnten dabei der US-Greentech-Markt sowie Tools und die Anwendung zur Marktbeobachtung sein.</p> <p>Die Umsetzung von Webinaren, welche Know-how im Bereich internationaler Märkte, Vertriebsstrategien oder internationaler Marketingstrategien (evtl. int. Sourcing) vermitteln, wird in Abstimmung mit Organisationen wie dem ICS geprüft.</p> <p>Zusätzlich sollen internationale Projekteinreichungen an steirische Unternehmen herangetragen werden, um die Teilnahme steirischer Unternehmen an internationalen Forschungsprojekten zu unterstützen. Dazu wird auch gezielt ICN genutzt.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	C, I, N, O, P
Projektkosten	Gesamt rund 101.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022
Projektlaufzeit	Jänner 2022 bis Dezember 2022

Projekt Nr. 4: Kommunikation	
Projektziel(e)	Die Cluster-Partner werden durch Publikationen des Green Tech Clusters in ihrer Rolle als Technologieführer kommuniziert sowie beim Ausbau der internationalen Ausrichtung unterstützt. Zusätzlich werden die Kompetenzen des Green Tech Valleys international präsentiert.
Kurzbeschreibung	<p>Die regelmäßigen Green Tech News sowie die Kommunikation mit den regionalen und nationalen Medien sowie Fachmedien werden weitergeführt und (bei allf. budgetärer Verfügbarkeit) mit relevantem Content-Marketing-Material angereichert. So wird angestrebt, auch englischsprachige KorrespondentInnen nach Österreich ins Green Tech Valley einzuladen.</p> <p>Der Ausbau der Vertriebsplattform für Technologien aus dem Green Tech Valley (vgl. auch Cross Cluster Einbindung und Details zum Projekt im entsprechenden Cross Cluster Projekt) wird weiter forciert.</p> <p>Die Webseite greentech.at wird laufend gewartet, punktuell ausgebaut und die User-Experience weiter verbessert. Im Social Media Bereich werden die wichtigsten Kanäle (Youtube, LinkedIn und Facebook) bespielt.</p> <p>Für die internationale Kommunikation der Technologie-Highlights sollen ausgewählte Pressemeldungen international verbreitet werden. Dabei werden internationalen JournalistInnen (Presseverteiler international) Stories aus dem Green Tech Valley aktiv zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weiters erfolgt die Kommunikation des Standorts und der Innovationen der Cluster-Partner an nationale und internationale Zielgruppen mit einem eigenen Green Tech Valley Newsletter-Format (englischsprachig, ~4*/a) und dem Green Tech Magazine in deutscher und englischer Sprache (2*/a, bisher Print, evtl. als Online-Format).</p> <p>Angedacht ist eine Green Tech Valley Marketing-Gruppe, um die geballte Marketing-Kompetenz aller 240 Partnerbetriebe zu bündeln und bestehende Medienkooperationen der Partner optimal nutzen zu können. Angestrebt werden jährlich zwei virtuelle sowie ein persönliches Treffen zum Austausch über aktuelle Themen, anstehende Technologie-Innovationen und Kooperationen, die in weiterer Folge auf den passenden Kanälen kommuniziert werden können. Zudem sollen alle Partnerbetriebe aktiv zu Green Tech Valley Botschaftern werden.</p> <p>Zudem wird eine moderierte Tour durch das Green Tech Valley mit einem E-Oldtimer sondiert, um die Technologieführer medienwirksam zu vermarkten. Alternativ könnte hier das „Treibhauseffekt“ Pop-up-Event zum Einsatz kommen, bei dem in einem mobilen Pop-up-Studio Persönlichkeiten aus dem Green Tech Umfeld interviewt werden. Hier dient ein futuristisches Szenario als Einstieg (Was könnte auf dem Tech-Sektor in 10 Jahren möglich sein, was wünscht man sich).</p>

	<p>Auch ein monatlicher Podcast zu brennenden Themen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern ist geplant. Hier würden die CEOs der Unternehmen vor das Mikrofon gebeten. Der Podcast soll für alle einfach verständlich sein. Angelehnt an das Model „Erklär‘ mir deine Welt“. Umgesetzt werden kann dies allerdings nur, sofern die Interviews vor Ort bei den Unternehmen outgesourct werden können.</p> <p>In Sachen Green Tech Startups wird ein Live-Pitching-Event angestrebt. Als Formatvorlage könnte hier „2 Minuten, 2 Millionen“ mit Unternehmen aus dem Green Tech Valley angestrebt werden. Dieses könnte wiederum öffentlichkeitswirksam dargebracht werden.</p> <p>Das Green Tech Valley soll einen Wikipedia-Eintrag bekommen.</p> <p>Das Green Tech Valley soll durch unterschiedliche Ambassadors (CEOs der Partnerbetriebe und Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Sport) nach außen vertreten werden. Die Marketing-Gruppe soll zur Auffindung geeigneter Persönlichkeiten genutzt werden.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	C, P
Projektkosten	Gesamt rund 167.000 €
Projektfinanzierungs-vorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022
Projektlaufzeit	Jänner 2022 bis Dezember 2022

INNOVATIONEN

Projekt Nr. 5: Climate Solutions

<p>Projektziel(e)</p>	<p>Förderung von Wachstum durch Innovation der Cluster-Partner im Bereich Climate Solutions. Abgeleitet von der Green Tech Cluster-Strategie sollen 2022 mit unterschiedlichsten Maßnahmen und Aktivitäten Innovationsgenerierung in Climate Solutions Handlungsfeldern gestärkt und damit der Standort weiterentwickelt werden.</p> <p>Übergeordnetes Ziel ist es, Technologie- und Lösungsanbietern im Bereich Climate Solutions im Green Tech Valley einen Innovationsvorsprung zu verschaffen, die Sichtbarkeit zu erhöhen und dadurch langfristig das grüne Wachstum unterstützen und damit den Standort zu stärken.</p>
<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Der Green Tech Cluster unterstützt innovierende Unternehmen im Climate Bereich durch Technologie-Scouting, Innovations- und Demonstrationsprojektentwicklung, Ideengenerierung, Ideenkonkretisierung & Konzeptentwicklung sowie Markteinführung und Umsetzung. Operativ wird dies unter anderem mit der angestrebten Formierung von zusätzlichen Solution Groups und Strategiegruppen in den einzelnen Handlungsfeldern umgesetzt. Zusätzlich werden weiterentwickelte Formate der Technologie Round Tables eingesetzt. Auch bereits etablierte Formate des Clusters (Green Tech Radare, Webinare und Green Tech Innovators Club) werden genutzt, um die Handlungsfelder thematisch zu bespielen und Innovationsprozesse und Kooperationsprojekte bei den Partnern zu initiieren.</p> <p>Handlungsfeld „Klimaneutrale Unternehmen“ Für die Unternehmen im Green Tech Valley wird klimaneutrale Produktion zum Wettbewerbserfordernis. Die Lösungsanbieter im Green Tech Cluster können damit den Standort zukunftsfähiger machen und Win-Win-Situationen generieren.</p> <p>Folgende Aktivitäten sind für 2022 angedacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Klimaneutrale Unternehmensbesuche: Durch Unternehmensbesuche soll der Erfahrungsaustausch gefördert werden, Best Practice vorgestellt und zuständige Personen (Produktions- und StandortleiterInnen, Nachhaltigkeitsbeauftragte) miteinander vernetzt werden. ➤ Kooperation mit der IV Steiermark und Kärnten für Pioniere am Weg zur Klimaneutralität: Vorreiterunternehmen am Weg zur Klimaneutralität unterstützen und sichtbar machen. ➤ Maßnahmen/Serviceentwicklung im Bereich „Klimaschutz as a Service“ oder Technologie Round Table „Artificial Intelligence für CO₂-Bilanzerstellung“ angedacht. <p>Handlungsfeld „Integrierte Wärmewende“ Das Green Tech Valley als Technologiehotspot für die integrierte Wärmewende positionieren. Technologisch steht dabei die Kombination von Groß-Solarthermie, Bioenergie, Wärmespeicher, die Integration von Abwärme und Power-to-Heat Anwendungen für das intelligente Wärmenetz der Zukunft im Fokus.</p>

	<p>Folgende Aktivitäten sind für 2022 angedacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Green Energy Lab Projekt Thermaflex: Der Green Tech Cluster ist Partner im Projekt Thermaflex und maßgeblich für die Disseminierung, Verwertung und Multiplikation der Projekt- und Demonstrationsergebnisse verantwortlich. 2022 wird insbesondere die Verwertung von Demonstratoren und deren Technologien im Green Tech Valley forciert. ➤ Mediale Begleitung (z.B. Videos) von Vorzeigeprojekten der Wärmewende im Green Tech Valley. ➤ Internationale Roadshow für Wärme- und Kältelösungsanbieter zur Vertriebsunterstützung ist angedacht. <p>Handlungsfeld „Grünes Gas und Wasserstoff“</p> <p>Wir schaffen Lösungen für die Forcierung von grünem Gas als Lösung zur Sektorkopplung. Im Fokus steht dabei vor allem der Ausbau von exzellenter kooperativer Forschung sowie großflächiger Demonstrationsanlagen am Standort.</p> <p>Folgende Aktivitäten sind für 2022 angedacht oder werden sondiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau einer regionalen Strategiegruppe für grünen Wasserstoff mit dem Ziel, die Sichtbarkeit von geplanten Projekten zu erhöhen und Austausch zwischen Forschung, Industrie und Politik zu fördern. ➤ Mediale Begleitung (z.B. Videos) von Vorzeigeprojekten zu grünem Wasserstoff im Green Tech Valley und zur Positionierung als Österreichs führende Region in der Wasserstoff-Forschung und Demonstrationsprojektentwicklung. <p>Handlungsfeld „Energiequartiere“</p> <p>Wir schaffen Lösungen für das Energiequartier der Zukunft. Dabei fokussieren wir vor allem auf die Entwicklung und Umsetzung von Energy Communities und integrierten Mobilitätslösungen.</p> <p>Folgende Aktivitäten sind für 2022 angedacht oder werden sondiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortführung der Solution Group Energy Communities wird angestrebt. ➤ Im Bereich der Energiequartiere Überschneidungen mit der Smart City Initiative und zukünftigen Reallaboren überprüfen und insbesondere Demonstrationsprojekte fördern. Synergien nutzen und Potentiale der Sektorkopplung vorantreiben. ➤ Ein Technologie Round Table „Integrierte Ladelösungen und Schwarmpeicher für Unternehmen“ wird sondiert. <p>Beobachtungsfelder und weitere Aktivitäten:</p> <p>Es ist geplant, das Beobachtungsfeld „Carbon Capture and Utilization“ durch ein Green Tech Radar oder einen Technologie Round Table „Grünschnitt und Biokohle als CO₂-Senke“ zu sondieren und bei positivem Feedback zum Handlungsfeld weiterentwickeln.</p>
--	--

	<p>Das Beobachtungsfeld „Alternative Energiespeicher“ evaluieren und auch bei den anderen Handlungsfeldern gezielt spezifisch anwendbare Speichertechnologien berücksichtigen. Technologie Round Tables wie z.B. „Thermische Speicher“ werden für 2022 angedacht.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der Vorzeigeregion Energie – Green Energy Lab soll auch 2022 fortgeführt und gemeinsame Projekte umgesetzt werden (z.B. ein kooperativ umgesetztes Green Tech Radar inkl. Durchführung eines Workshops; internationale Disseminierung von Projektergebnissen) um die Sichtbarkeit des Clusters weiter zu erhöhen und das Netzwerk für Partner zu erweitern.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	B, E, F, H, I, J, K
Projektkosten	Gesamt rund 74.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022
Projektlaufzeit	Jänner 2022 bis Dezember 2022

Projekt Nr. 6: Circular Solutions	
Projektziel(e)	<p>Der Bereich Circular Solutions ist zukünftig für Themen wie Kreislaufwirtschaft, innovative Recyclingtechnik und digitale Abfallwirtschaft sowie Ressourcenschonung verantwortlich. In den drei Handlungsfeldern Digitale Wertschöpfungskette (Leitprojekt circularAr fuTure), innovative Sortiertechnologien und Battery Re-Use, Recycling & Safety werden 2022 verschiedene Initiativen und Technologie Round Tables gestartet.</p> <p>Ziel ist es hier, in den nächsten Jahren eine nationale und internationale Sichtbarkeit des Green Tech Valleys als Lösungsmotor für Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnologie zu erreichen und innovative Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Handlungsfeld „Digitale Wertschöpfungskette & Leitprojekt circularAr fuTure“ Seit 2018 trifft sich regelmäßig die Solution Group circularAr fuTure, um die Umsetzung der Vision einer erstmals digital geschlossenen Wertschöpfungskette sowie anderen Innovationsthemen für den Recyclingsektor voranzutreiben. Die Schließung der Materialkreisläufe über den Bereich des Recyclings hinaus ist nur kooperativ zu bewerkstelligen, daher soll die Kerngruppe auch durch weitere Projektpartner und Unternehmen aus Kärnten erweitert werden.</p> <p>Folgende Aktivitäten sind für 2022 vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Organisation eines baldigen Austauschtermins für die Sondierung von Ideen eines Leitprojekts 2.0 oder Demonstrationsprojektes, die für die Einreichung der zukünftigen Ausschreibungen der FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft vorbereitet werden soll, wird geplant. Diskutiert wurden der Wertschöpfungskreislauf Siedlungsabfall sowie der Lebensmittelbereich. ➤ Einen Beitrag auf der Recy & DepoTech 2022 mit Startups zu unterstützen und andererseits eine Kreislaufwirtschaftskonferenz auf EU-Ebene oder eine Green Tech Valley Lösungstour in Zusammenhang mit der Veranstaltung oder als Side-Event zu bringen, werden geprüft. ➤ Der Neuantrag des K1-Zentrums Know Center wird mit Partnernvorschlägen ergänzt und Ideen zum digitalen Wertschöpfungskreislauf wie Digitalisierung Waste Plattform werden verstärkt. ➤ Im Bereich Weiterbildung wird eine Einreichung bei den Innovationcamps angestrebt und Überlegungen zu einem FH Kärnten Modul „Recycling“ und wie ein (internationaler) Know-how-Austausch entlang der Bildungswertschöpfungskette erfolgen kann, werden sondiert. <p>Handlungsfeld „Neue Sortiertechnologien“ Die Business Group Circular Economy Export wird weiterhin mit dem ICS, der AWO und anderen Partnern gemeinsame Aktivitäten zu internationalen Märkten und Aktivitäten durchführen, wie z.B. eine Roadshow Circular Economy (siehe Nr. 4 Internationalisierung) oder eine gemeinsame Aktivität bei einer Veranstaltung wie z.B. der IFAT 2022 oder Recy & DepoTech 2022.</p>

	<p>Folgende Aktivitäten sind für 2022 geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Abwicklung eines Technologie Round Tables „Future Waste“, um zukünftige Abfallströme und deren Recyclingfähigkeit auszukundschaften (wie PV-Recycling, Windräder, verbundene Electronics, verbundene Kunststoffe und weitere Abfälle) und dadurch innovative Lösungen voranzutreiben, wird geplant. ➤ Die Erstellung des Radars „Next Loops Closed“ sowie die Durchführung eines Workshops ist geplant, um Technologieanbietern neue Geschäftschancen aufzuzeigen. ➤ Eine gemeinsame Aktivität und/oder Guerilla-Marketingaktion innerhalb der IFAT 2022 ist in Vorbereitung. <p>Handlungsfeld „Batterien Re-Use, Recycling & Safety“ Zu den beiden bestehenden Arbeitsgruppen (circulAr fuTure, Circular Economy Export) wird ein Technologie Round Table zum Thema „Batteriedetektion“ gestartet.</p> <p>Folgende Aktivitäten sind für die diesen Bereich für 2022 geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Organisation eines Technologie Round Tables „Batteriedetektion“ ist in Arbeit. Verfügbare Lösungen werden gescoutet und/oder die Entwicklung einer neuen Idee sondiert. ➤ Die Kontaktherstellung zu OEMs im automotiven und motorisierten Bereich Batterieentwicklung und -recycling werden geprüft. Das Zusammenbringen von großen Batterieentwicklern und -herstellern mit der Recyclingbranche, um einen Austausch und Ideen für mögliche Demoprojekte zu initiieren, wird sondiert. <p>Beobachtungsfelder und weitere Aktivitäten: Ebenso sollen mittels verschiedener Workshops, Web-Seminaren sowie Green Tech Radaren fachliche Themen behandelt und Kooperationschancen entwickelt werden. Neue Forschungsvorhaben und kooperative Projekte auch auf europäischer Ebene werden dadurch vorangetrieben und der Standort bzw. die Unternehmen sichtbar.</p> <p>Folgende Aktivitäten werden sondiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sondierung EFRE-Förderprogramm im Bereich Nachhaltigkeit/Kreislaufwirtschaft. ➤ Die Sichtbarkeit, dass Circular Economy einen Beitrag zur Klimaneutralität leistet, durch Kommunikation erhöhen. ➤ Als zukünftiges Radarthema und Workshop wurde Zirkularität im Unternehmen eingebracht und durch den Input Sustainable Reporting und Indikatoren ergänzt. ➤ Die Möglichkeiten der Kontaktherstellung zu EU-Projekten, Bündelung von Kooperationsanfragen oder (internationale) Business-to-Business Chancen über eine Plattform, ein Event oder Matching, um Kompetenzen, Technologien und Partner weltweit sichtbar zu machen, sind zu prüfen.
--	--

Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	B, E, F, H, I, J, K
Projektkosten	Gesamt rund 89.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022
Projektlaufzeit	Jänner 2022 bis Dezember 2022

EXTERNE & KO-FINANZIERTE PROJEKTE

Projekt Nr. 7: Externe & Ko-finanzierte Projekte

Projektziel(e)	Mit teilfinanzierten und externen Projekten werden strategisch wertvolle Initiativen vorangetrieben und zusätzliche Einnahmen passend zur Rolle des Green Tech Clusters erzielt.
Kurzbeschreibung	<p>Bereits mit einer Laufzeit bis 2022 oder darüber hinaus vertraglich vereinbart oder angestrebt sind:</p> <p><u>Externe Projekte (Aufträge)</u></p> <p>Die Zusammenarbeit mit dem BMK als Mitträger wird weiter forciert und eine ähnlich hohe Beauftragung wie im Jahr 2021 angestrebt. Dazu wird der Cluster z.B. wieder den BMK Green Tech Summit abwickeln, die FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft unterstützen, im Energiebereich v.a. auch die MIA Mission Innovation Austria unterstützen und weitere Aktivitäten mit dem BMK sowie vorgelagerten Einheiten wie z.B. KLIEN, FFG, AWS, KPC, UBA und Energieagentur Österreich umsetzen.</p> <p>Der Green Tech Hub im Science Tower ist ein Wirtschaftsraum der Stadt Graz und der Nr. 1 Hotspot grüner Startups. Neben den vom Green Tech Cluster betreuten Startups in den 11 Büroeinheiten im Science Tower steht die Vernetzung mit Umwelttechnologieführern für gemeinsames Wachstum im Vordergrund.</p> <p>Im Rahmen des Green Tech Summer Graz werden Studierende dabei unterstützt, ihre grünen Geschäftsideen weiterzuentwickeln. Eine Weiterführung des Projektes wird angestrebt. Eine internationale Ausweitung des bisher österreichweiten Projektes wird sondiert.</p> <p>Weiters werden für WIN Kostenübernahmen und die in etwa gleich hohe Abrechnung der Konsulentenbeiträge für WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit durchgeführt.</p> <p>Der Green Tech Cluster hat das „Green Energy Lab“ als Innovationslabor und Vorzeigeregion Energie mitinitiiert. In Kooperation werden wieder gemeinsame Green Tech Radare sowie punktuelle Unterstützung durch den Green Tech Cluster angestrebt.</p> <p><u>Kofinanzierte Projekte</u></p> <p>Das EU-geförderte Projekt GREENOVET bereitet die Gründung eines exzellenten Aus- und Weiterbildungszentrum (Vocational Education and Training – VET) im Bereich grüner Innovation in Graz sowie an weiteren Standorten in Europa vor. Relevante Partner wie TUG, FHJ, WIFI und weitere wirken bei der Gestaltung und dem Aufbau mit.</p>

	<p>Das im Green Energy Lab genehmigte Leitprojekt „Thermaflex“ beschäftigt sich mit Flexibilisierungsoptionen für das Fernwärmesystem 4.0. Insgesamt arbeiten 24 Partner in diesem auf 4 Jahre angelegten Leitprojekt inkl. 7 Demonstrationsanlagen für das Fernwärmesystem zusammen.</p> <p>Im neuen FFG-geförderten COMET-Projekt „ReWaste F“ erfolgt die experimentelle Entwicklung einer „smart waste factory“, in dem 18 Partner unter dem Lead der Montanuniversität Leoben bis zum Jahr 2025 arbeiten. Abfälle werden auf Partikelebene untersucht, charakterisiert und deren technische Recyclingfähigkeit mitbestimmt. Maschinen werden mit neuen Sensoren, Datenerfassungs- und Analysesystemen ausgestattet. Diese wesentliche Weiterentwicklung in der Abfallwirtschaft wird Gesamtanlagenüberwachung, wertstoffoptimierte Steuerung und energieoptimierten Betrieb ermöglichen.</p> <p>Das FFG-geförderte Projekt „AbER Innovation“ erforscht noch bis Q2/2022 die Brandursachen und deren Bekämpfung. Im nächsten Projektjahr ist die Aufgabe, verschiedene Ergebnisse der Workshops zusammenzufassen und Innovationsthemen sowie Kooperationschancen zu identifizieren und für Folgeprojekte aufzubereiten.</p> <p>Weitere Projekteinreichungen werden strategisch geprüft und allfällig als Partner unterstützt. Damit können in Abstimmung mit den Gesellschaftern (ab Cluster-Projektvolumen von 50.000 €) weitere Projekte kostenrelevant hinzukommen.</p> <p>Weiters wird aktiv die Chance auf ein unterjährig zu startendes EFRE-gefördertes Projekt (vgl. bisherige TopRunner-Projekte) sondiert und bestmöglich in Kooperation mit Land Kärnten genutzt.</p>
Beitrag v.a. zu Zielindikatoren	D, I, L, M
Projektkosten	Gesamt rund 233.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Extern sowie durch Gesellschafterzuschuss Stadt Graz (v.a. zur Ko-Finanzierung von EU- und nationalen Projekten)
Projektlaufzeit	Über das Jahr 2022 unterschiedlich verteilt bzw. hinausgehend.

Projekt Nr. 8: Green Tech TopRunner 19-21	
Projektziel(e)	<p>Mit dem Green Tech TopRunner-Programm sollen schwerpunktmäßig steirische KMU mit Bezug zur Umwelttechnik in deren Innovationsfähigkeit gestärkt bzw. diese in der Steigerung ihres Digitalisierungsgrades unterstützt werden. Darüber hinaus werden begleitend bewusstseinsbildende Maßnahmen zu den Themen Innovation und Digitalisierung im Projekt konzipiert und durchgeführt. Damit soll sich das Unternehmen zu einem TopRunner in seinem Bereich entwickeln können.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Der Cluster recherchiert und kontaktiert potenziell passende Unternehmen bzw. melden sich diese beim Cluster. Mit interessierten Unternehmen wird ein erstes Informationsgespräch durchgeführt. Ist das Unternehmen geeignet am TopRunner-Programm teilzunehmen, folgt eine Ist-Stands-Erhebung, samt Ableitung von maßgeschneiderten Aktionsplänen, vorrangig durch den Green Tech Custer, ggf. auch mit externer Unterstützung von ExpertInnen.</p> <p>Danach folgt die Erarbeitung einer umfassenden und ganzheitlichen Innovations- bzw. Digitalisierungsstrategie und/oder individueller Beratungsdienstleistungen. Für Unternehmen, die weitermachen möchten, wird ein Kooperationsvertrag zwischen dem Teilnehmer und dem Green Tech Cluster geschlossen.</p> <p>Das Green Tech TopRunner-Programm unterstützt die Teilnehmer über den gesamten Innovationsprozess: u.a. mit Erarbeiten einer Innovationsstrategie, Markt- und Technologiefrüherkennung, strategische Technologieausrichtung, Ideengenerierung, Forschung und Entwicklung, Prototypenentwicklung, Markteinführung und Innovationsmarketing.</p> <p>Zusätzlich zur Verankerung eines systematischen Innovationsprozesses soll im Rahmen des Projektes die Erhöhung des Digitalisierungsgrades sowie der Wissenstransfer zwischen KMU und Wissenschaft unterstützt werden. Im TopRunner-Programm kann auch die Erstellung einer digitalen Roadmap, die die Digitalisierungsstrategie sowie Handlungsfelder und konkrete Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung des Digitalisierungsgrades für das Unternehmen abbilden, durchgeführt werden.</p> <p>Die Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen werden v.a. von dafür qualifizierten Beratungsdienstleistern durchgeführt, die vom Cluster gemeinsam mit den Unternehmen ausgewählt und beauftragt werden. Die Vergütung dieser Dienstleister erfolgt ebenfalls über die Clusterorganisation, die Unternehmen tragen 25 % der externen Kosten bei.</p> <p>Green Tech TopRunner 2022:</p> <p>2022 erfolgt die Betreuung von bereits laufenden Beratungen sowie der oben beschriebene Prozess für 2-3 weitere geeignete Unternehmen. Darüber hinaus finden die Projektevaluierung und Erfolgsmessung bei den teilnehmenden Unternehmen statt. Der durch TopRunner erzielte Erfolg soll öffentlichkeitswirksam (Website, Social Media, Printwerk) kommuniziert werden.</p>

	<p>Awareness-Maßnahmen: Begleitend zum Green Tech TopRunner-Programm werden bewusstseinsbildende Maßnahmen in den Bereichen Innovation und Digitalisierung entwickelt und durchgeführt.</p> <p>Diese sind 2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Begleitende Kommunikation der Ergebnisse ➤ Durchführen von Veranstaltungen, insbesondere INNOlounges in Zusammenarbeit mit anderen Clustern ➤ Veröffentlichung Endbericht über TopRunner Erfolg
Zielindikatoren	<p>a) 53 Unternehmen werden über das Projekt beraten und haben zudem den Selektionsprozess (exkl. Audit) durchlaufen.</p> <p>b) 11 Unternehmen werden von unabhängigen Experten umfassend beraten, um die F&E&I-Aktivitäten (weiter) zu systematisieren, die Innovationsleistung dadurch zu steigern und die Unternehmen auf ihrem Weg zur technologischen Spitze zu unterstützen.</p> <p>c) 5 weitere Unternehmen werden von unabhängigen ExpertInnen beraten, um Grundlagen zur Systematisierung der F&E&I-Aktivitäten, z.B. im digitalen Bereich, zu schaffen.</p>
Projektkosten 2022	Gesamt rund 68.000 € im Jahr 2022
Projektfinanzierungsvorschlag 2022	SFG- & EFRE-Förderung „TopRunner 19-21“, Kostenbeteiligung der teilnehmenden Unternehmen, Overhead-Kosten in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“
Projektlaufzeit	Gesamtlaufzeit Jänner 2019 bis Juli 2022

5. Das Budget 2022

5.1. Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr

Das Budget 2022 des Green Tech Clusters liegt (inkl. Restlaufzeit des EFRE-Projektes, aber ohne das angestrebte neue Projekt im Anschluss) mit 1.194.479 € klar unter dem Vorjahr. Ausgabenseitig werden in etwa gleichbleibende Gehälter sowie niedrigere bezogene Leistungen und Sachkosten (Ausbau von Services und Events auf Basis der neuen Strategie und Ausweitung auf Kärnten, Projektkosten neuer kofinanzierter Projekte) erwartet.

Einnahmenseitig bleiben die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Projekteinnahmen in etwa konstant, ebenso wie die Summe von externen Aufträgen und kofinanzierten Projekten (wenn auch mit leichten Verschiebungen untereinander). Die Förderungen der öffentlichen Partner sind unverändert zum Vorjahr: SFG rund 320.000 € (Abgangsdeckung, ohne EFRE-Projekt), Stadt Graz 150.000 €, Land Steiermark 100.000 €, KWF 100.000 € (Abgangsdeckung). Die Förderung für das EFRE-Projekt beträgt 47.500 € für das erste Halbjahr 2022. Seitens des BMK wird ein Auftrag von bis zu 100.000 € angestrebt.

5.2. Ausgaben- und Einnahmenentwicklung

Green Tech Cluster Styria GmbH								
Budgetübersicht								
	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	PLAN
AUSGABEN	2018	2018	2019	2019	2020	2020	2021	2022
Personal*	492.286	550.200	537.198	555.324	584.316	555.595	646.677	617.000
Overhead**	65.122	45.900	87.810	50.797	49.338	58.582	51.748	57.266
Investitionen	32.000	8.600	12.000	10.500	9.000	31.000	9.000	13.000
Bezogene Leistungen*	513.396	705.000	495.779	255.029	520.979	335.029	618.111	253.819
Sachkosten	195.246	251.200	160.450	207.434	183.088	226.242	307.906	253.394
Ausgaben Summe	1.298.050	1.560.900	1.293.237	1.079.084	1.346.721	1.206.449	1.633.442	1.194.479
EINNAHMEN	2018	2018	2019	2019	2020	2020	2021	2022
Einnahmen Projekte, Mitglieder	426.674	655.700	439.033	416.494	449.584	444.746	593.348	476.448
Mitgliedsbeiträge, WIN, Untern.zuschüsse	177.000	200.600	187.000	205.705	189.000	186.323	193.000	217.000
externe Aufträge	195.374	387.300	188.640	173.599	247.551	165.348	280.809	144.733
kofinanzierte Projekte	54.300	67.800	63.393	37.190	13.033	93.075	119.539	114.715
Förderungen/Zuschüsse der Eigentümer	871.376	896.000	854.204	652.090	897.137	730.703	1.040.094	718.032
Abgangsdeckung SFG & KWF, Förderung EFRE	671.376	709.000	654.204	454.846	697.137	534.547	790.094	468.032
Förderung Land Steiermark, A14	100.000	93.500	100.000	98.622	100.000	98.078	100.000	100.000
Gesellschafterzuschuss Stadt Graz	100.000	93.500	100.000	98.622	100.000	98.078	150.000	150.000
Einnahmen Summe	1.298.050	1.551.700	1.293.237	1.068.584	1.346.721	1.175.449	1.633.442	1.194.479
vorläufiges Ergebnis		-9.200,00		-10.500,00		-31.000,00		
Investitionen		8.600,00		10.500,00		31.000,00		
Ergebnis lt. Bilanz		-600,00		0,00		0,00		

* Overhead-Personalstunden sind im Overhead enthalten

** 2018, 2019, 2020: EFRE Overhead in Sachkosten ausgewiesen

Abbildung 21: Budget 2022 samt Vorjahren (seit 2018 inkl. EFRE Projekt, 2022 noch ohne neuem EFRE Projekt)

5.3. Personalentwicklung

Der Personalstand in Vollzeitäquivalenten wird – sofern nicht zusätzliche, große und extern finanzierte Projekte abzuarbeiten sind – unverändert mit rund 9,5 bzw. inkl. neuem EFRE-MA mit rund 10,5 erwartet.

5.4. Ansuchen um angestrebte Unterstützung

Die angestrebte **Abgangsdeckung der SFG** in der Höhe von **320.454 €** wird hiermit für die Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“ beantragt (vorbehaltlich der Förderung durch die SFG). Das laufende EFRE-Projekt „Green Tech TopRunner 19-21“ ist mit einer Förderung von rund 47.500 € bis 30.06.2022 geplant.

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in der Höhe von **150.000 €** wird hiermit beantragt (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadt Graz). Dieser wird für das gesamte Jahresprogramm und insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“ sowie für die EU-geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte verwendet werden (vgl. oben – Projekte 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7; vorbehaltlich der Gewährung des Gesellschafterzuschusses der Stadt Graz). Unterjährig können passend zur Strategie weitere kofinanzierte Projekte hinzukommen, für diese kann der Gesellschafterzuschuss ebenso verwendet werden.

Die angestrebte **Förderung des Landes Steiermark – A14** in der Höhe von **100.000 €** wird hiermit für die Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“ beantragt (vorbehaltlich der Förderung durch das Land Steiermark).

Die angestrebte **Abgangsdeckung des KWF** in der Höhe von bis zu **100.000 €** wird hiermit beantragt.

5.5. Kostenaufstellung nach Vorlage von SFG-Förderungsvergabestelle (Excel)

Die detaillierte Kostenaufstellung wird gesondert übermittelt. Die Beiträge der Cluster-Partner für das Jahr 2022 werden dabei zur Kofinanzierung der Teilprojekte in „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2022“ verwendet. Die Einnahmen aus WIN-Konsulenten-Beiträgen für das Jahr 2022 werden für externe Leistungen für die WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit verwendet.

Ort, Datum, Unterschrift Green Tech Cluster

Finanzierungsvertrag
abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, als Gesellschafterin der
Green Tech Cluster Styria GmbH, und der
Green Tech Cluster Styria GmbH, Waagner-Biro-Straße 100, 8020 Graz

I.

Auf Basis der Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Stärkefelder, der aktuellen Entwicklungen und der Bedürfnisse der Grazer UnternehmerInnen sowie aufgrund der Ziele der Cluster Strategie 2020 - 2025 wird durch die Green Tech Cluster Styria GmbH das Stärkefeld der Energie- und Umwelttechnologie in Graz ausgebaut.

Basierend auf diesen Vorgaben wird folgender Vertrag geschlossen:

II.

1.)

Die Stadt Graz als Gesellschafterin der Green Tech Cluster Styria GmbH gewährt der Gesellschaft im Kalenderjahr 2022 einen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von 150.000 Euro (in Worten: Euro einhundertfünfzigtausend) vorbehaltlich der Beschlussfassung des Jahresplans 2022 im Gesellschafterausschuss der Green Tech Cluster Styria GmbH und vorbehaltlich der Berücksichtigung im Voranschlag 2022 der Stadt Graz.

Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt per 30.06.2022 auf das Konto der Gesellschaft.

2.)

Die Green Tech Cluster Styria GmbH verpflichtet sich, den von der Gesellschafterin Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich für die im Zusammenhang mit der Realisierung der von der Stadt Graz befürworteten Projekte zu verwenden und die Stadt Graz in die Lage zu versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung des Gesellschafterzuschusses zu überprüfen.

Graz, am.....

Green Tech Cluster Styria GmbH

Geschäftsführer:

.....

Stadt Graz

Der Bürgermeister:

.....